Landeshauptstadt
Potsdam

Büro für
Chancengleichheit
und Vielfalt

Internationales Wohnen
Living in Potsdam 2019

Ergebnisse der Befragung zur Lebenssituation von internationalen Studierenden und WissenschaftlerInnen

Die Vielfalt des Alltags macht unsere Welt bunt...

Potsdam VIELFALT CHANCENGLEICHHEIT

Ergebnisse der Befragung „Living in Potsdam“

Befragung zur Lebenssituation von internationalen Studierenden sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern – Internationals

Erhebungszeitraum: 1. September bis 30. November 2019, Foto: @MarioHagen-stock.adobe.com

Die Erhebung wurde im Auftrag des Büros für Chancengleichheit und Vielfalt der Landeshauptstadt Potsdam durchgeführt und ausgewertet.

Kontakt:
Magdolna Grasnick
Beauftragte für Migration und Integration der Landeshauptstadt Potsdam
Büro für Chancengleichheit und Vielfalt
Friedrich-Ebert-Straße 79/81
14469 Potsdam
E-Mail: Magdolna.Grasnick@Rathaus.Potsdam.de
Telefon: +49 331 289-1083

Die Tabellen und Abbildungen wurden durch den Bereich Statistik und Wahlen der Landeshauptstadt Potsdam erstellt.

Kontakt:
Bereich Statistik und Wahlen
Friedrich-Ebert-Straße 79/81
14469 Potsdam
E-Mail: umfrage@rathaus.potsdam.de
Telefon: +49 331 289-1256

Potsdam, Juni 2020

Vorbemerkungen zur Umfrage:

Der Fragebogen wurde zusammen mit dem Verein Neues Potsdamer Toleranzedikt e. V., dem International Office/Welcome Center der Universität Potsdam, dem IASS Potsdam – Institut für transformative Nachhaltigkeitsforschung e. V., dem Studentenwerk Potsdam, proWissen Potsdam e. V., mit der Katholischen Stadtkirchen- und Hochschularbeit Potsdam sowie den Bereichen Statistik und Wahlen, Wohnen, Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung der Landeshauptstadt Potsdam erarbeitet. Die Verteilung der Papierfragebögen erfolgte durch das Welcome Center der Universität Potsdam.

Insgesamt nahmen 431 Personen an der Umfrage, die im Herbst 2019 mit einem englisch- sowie deutschsprachigen Fragebogen durchgeführt wurde, teil. Da sich die Umfrage nur an internationale Studierende sowie Gastwissenschaftler/innen richtete, wurden zehn Personen von der Auswertung ausgeschlossen (Kriterium: Status „Sonstige“ und Staatsangehörigkeit „deutsch“ oder keine Begrenzung der Aufenthaltsdauer). Da nur unzureichende Informationen zur Grundgesamtheit vorliegen, können keinerlei Aussagen zur Repräsentativität der Umfrageergebnisse getroffen werden.

Die ergänzenden Texte zur Befragung „Living in Potsdam“ entstanden unter Mitarbeit des Bereiches Statistik und Wahlen der Landeshauptstadt Potsdam, des Büros für Chancengleichheit und Vielfalt der Landeshauptstadt Potsdam, des International Office/Welcome Center der Universität Potsdam, des Migrantenbeirates der Landeshauptstadt Potsdam, des Vereins Neues Potsdamer Toleranzedikt e. V., des Studentenwerkes Potsdam, des Welcome Service im Potsdam Science Park, dem IASS Potsdam – Institut für transformative Nachhaltigkeitsforschung e. V., des Vereins proWissen Potsdam e. V.

Hinweise zum Lesen der Ergebnisse:

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen i. d. R. verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für alle Geschlechter. Bei der Darstellung von prozentualen Verteilungen können die Summen rundungsbedingt geringfügig von 100 % abweichen. „Keine Angabe“ und „trifft nicht zu“ wurden nicht berücksichtigt. Bei Ergebnisdarstellungen von Fragen mit Mehrfachantworten liegen die Summen über 100 %. In den Diagrammen und Abbildungen ist die Zahl der gültigen Antworten, auf die sich die prozentualen Verteilungen beziehen, mit n angegeben. Unterschreitet diese Fallzahl den Wert von 30 Erhebungseinheiten, insbesondere bei Teilgruppen, so ist davon auszugehen, dass die Ergebnisse nicht statistisch signifikant sind.

Bei den Angaben der Rubrik „Studentenwohnheim: Ein-Raum Apartment“ sowie „Ein-Bett-Zimmer“ wurden die Unterkünfte des Studentenwerkes Potsdam und privater Wohnheime (z. B. YOUNIQ, BaseCamp, The Twenty) nicht differenziert.

Inhalt

		Seite
Vorbemerkungen		**3**
1	**Sozio-demografische Struktur der Teilnehmenden**	**4**
Abb. 1	Rücklauf nach Sprachvariante des Fragebogens	4
Abb. 2	Rücklauf nach Art der Teilnahme	4
Abb. 3	Teilnehmende nach Geschlecht	5
Abb. 4	Teilnehmende nach Altersgruppe	5
Tab. 1	Teilnehmende nach Staatsangehörigkeit	5
Abb. 5	Teilnehmende nach Kontinent	5
Abb. 6	Teilnehmende nach Aufenthaltsdauer in Potsdam	6
Abb. 7	Teilnehmende nach Vorhandensein von Kindern bzw. Jugendlichen unter 18 Jahren im Haushalt	6
Abb. 8	Teilnehmende nach Haushaltsgröße	6
Abb. 9	Teilnehmende nach Art der Tätigkeit	6
Abb. 10	Teilnehmende nach Wohnort	7
Abb. 11	Potsdamer Teilnehmende nach Stadtraum	7
Abb. 12	Deutschkenntnisse der Teilnehmenden (Selbsteinschätzung)	7
Abb. 13	Zusammengefasste Deutschkenntnisse der Teilnehmenden nach Selbsteinschätzung	7
2	**Wohnungssuche in Potsdam**	**8**
Abb. 14	Haben Sie in Potsdam eine Wohnung gesucht?	8
Abb. 15	Sie haben in Potsdam eine Wohnung gesucht, aber...	9
Abb. 16	Wie schwierig war es für Sie, in Potsdam eine Wohnung zu finden?	9
Abb. 17	Schwierigkeit der Wohnungsfindung nach Art der Tätigkeit	9
Abb. 18	Schwierigkeit der Wohnungsfindung nach Art der Unterkunft	10
Abb. 19	Schwierigkeit der Wohnungsfindung nach Vorhandensein von Kindern unter 18 Jahren im Haushalt	10
Abb. 20	Schwierigkeit der Wohnungsfindung nach Haushaltsgröße	10
Abb. 21	Schwierigkeit der Wohnungsfindung nach Aufenthaltsdauer	11
Abb. 22	Schwierigkeit der Wohnungsfindung nach Kontinent	11
Abb. 23	Schwierigkeit der Wohnungsfindung nach zusammengefassten Deutschkenntnissen	11
3	**Wohnsituation und Wohnzufriedenheit**	**12**
Abb. 24	Teilnehmende nach Art der Unterkunft und Wohnort	12
Abb. 25	Aktuelle Wohnsituation nach Tätigkeit der Teilnehmenden	13
Abb. 26	Wie zufrieden sind Sie mit folgenden Eigenschaften Ihrer Wohnung/Ihres Zimmers?	13
Abb. 27	Zufriedenheit mit Eigenschaften der eigenen Wohnung/des Zimmers nach Art der Unterkunft	14
Abb. 28	Vergleich der Zufriedenheit mit Eigenschaften der eigenen Wohnung/des Zimmers mit den Ergebnissen der Bürgerumfrage „Leben in Potsdam“ 2018	14
Abb. 29	Zufriedenheit mit dem Preis-Leistungsverhältnis der eigenen Wohnung/des Zimmers nach Tätigkeit	15
Abb. 30	Zufriedenheit mit dem Preis-Leistungsverhältnis der eigenen Wohnung/des Zimmers nach Vorhandensein von Kindern unter 18 Jahren im Haushalt	15
Abb. 31	Wie zufrieden sind Sie ganz allgemein mit Folgendem im Wohnort Potsdam?	15
Abb. 32	Zufriedenheit mit Potsdam als Wohnort nach Art der Unterkunft	16
Abb. 33	Vergleich der Zufriedenheit mit Potsdam als Wohnort mit den Ergebnissen der Bürgerumfrage „Leben in Potsdam“ 2018	16
Abb. 34	Wie interessiert sind Sie neben Ihrer Arbeit/Ihrem Studium an folgenden Themen?	17
Abb. 35	Interessen an verschiedenen Themen am Wohnort neben Arbeit/Studium nach Wohnort	17
Abb. 36	Interessen an verschiedenen Themen am Wohnort neben Arbeit/Studium nach Tätigkeit	18
Abb. 37	Interessen an verschiedenen Themen am Wohnort neben Arbeit/Studium nach Altersgruppe	18

4	**Vorstellungen zum Wohnen**	**19**
Abb. 38	Wie wichtig Sind Ihnen nachfolgende Kriterien bei Ihrer Unterkunft?	19
Abb. 39	Relevanz verschiedener Unterkunftskriterien nach Altersgruppe der Teilnehmenden	20
Abb. 40	Relevanz verschiedener Unterkunftskriterien nach Haushaltsgröße der Teilnehmenden	20
Abb. 41	Relevanz verschiedener Unterkunftskriterien nach Tätigkeit der Teilnehmenden	21
Abb. 42	Welche Wohnsituation wäre für Sie optimal?	21
Abb. 43	Optimale Wohnsituation nach Altersgruppe der Teilnehmenden	22
Abb. 44	Optimale Wohnsituation nach Haushaltsgröße der Teilnehmenden	22
Abb. 45	Optimale Wohnsituation nach Tätigkeit der Teilnehmenden	23
Abb. 46	Optimale versus reale Wohnsituation: Anteil der Teilnehmenden, bei denen die optimale Unterkunft von der aktuellen Unterkunft abweicht	23
Abb. 47	Optimale versus reale Wohnsituation: Anteil der optimalen Unterkunftsarten, die im Vergleich zur aktuellen Unterkunft bevorzugt werden	24
Abb. 48	Wie hoch ist die Anzahl der von Ihnen benötigten Zimmer?	24
Abb. 49	Wie hoch darf die monatliche Gesamtmiete maximal sein?	24
Abb. 50	Sie suchen eine Wohnung/ein Zimmer mit Möblierung?	25
Abb. 51	Ziehen Sie alternative Wohnprojekte, wie z. B. „Wohnen für Hilfe“, in Betracht?	25
Abb. 52	Benötigte Zimmerzahl nach ausgewählten sozio-demografischen Merkmalen der Teilnehmenden	26
Abb. 53	Maximale monatliche Gesamtmiete nach ausgewählten sozio-demografischen Merkmalen der Teilnehmenden	27
Abb. 54	Suche nach einer Unterkunft mit Möblierung nach ausgewählten sozio-demografischen Merkmalen der Teilnehmenden	28
Abb. 55	Inbetrachtziehen von alternativen Wohnprojekten nach ausgewählten sozio-demografischen Merkmalen der Teilnehmenden	29
5	**Anregungen und Wünsche der Teilnehmenden**	**30**
6	**Handlungsempfehlungen**	**34**
	Fragebogen	**36**

Vorbemerkungen

Vom 1. September bis 30. November 2019 fand in Potsdam eine Befragung von internationalen Studierenden und Wissenschaftler*innen, im Folgenden als "Internationals" bezeichnet, statt. Das Ziel der Befragung war es, einen Überblick über die Lebenssituation der Potsdamer Internationals zu erhalten und auf der Grundlage dieser Informationen Handlungs- und Optimierungsvorschläge für die Landeshauptstadt Potsdam zu entwickeln.

In dieser Publikation werden die Ergebnisse der Umfrage veröffentlicht.

Zur Vorgeschichte: Seit 2015 gibt es einen Zusammenschluss von zahlreichen Akteurinnen und Akteuren in einem Wissenschaftsnetzwerk Potsdamer Willkommensregion – im Einklang mit dem Integrationskonzept der Landeshauptstadt Potsdam. Dieses Netzwerk hat sich zum Ziel gesetzt, Internationals herzlich in unserer Stadt zu begrüßen, sie während ihres Aufenthaltes zu unterstützen, zu beraten und ihnen unsere weltoffene Stadt näher zu bringen. Seit 2017 besteht innerhalb des Netzwerkes die Arbeitsgruppe „Internationales Wohnen und Begegnen“, die den Fragebogen entwickelt und gemeinsam mit dem Bereich Statistik und Wahlen der Landeshauptstadt Potsdam realisiert hat.

Ich bedanke mich bei allen Teilnehmenden für ihre Mitwirkung.
Ich bedanke mich beim Wissenschaftsnetzwerk Potsdamer Willkommensregion, beim Migrantenbeirat, beim Bereich Statistik und Wahlen sowie beim Bereich Marketing der Landeshauptstadt Potsdam für die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung der Befragung.

Ich wünsche Ihnen viele neue Erkenntnisse beim Lesen der Ergebnisse der Umfrage und ich hoffe, dass die aus den vorliegenden Ergebnissen abgeleiteten Handlungsempfehlungen in der Landeshauptstadt Potsdam erfolgreich umgesetzt werden können.

Magdolna Grasnick

Beauftragte für Migration und Integration der Landeshauptstadt Potsdam für das gesamte Wissenschaftsnetzwerk Potsdamer Willkommensregion

1 Sozio-demografische Struktur der Teilnehmenden

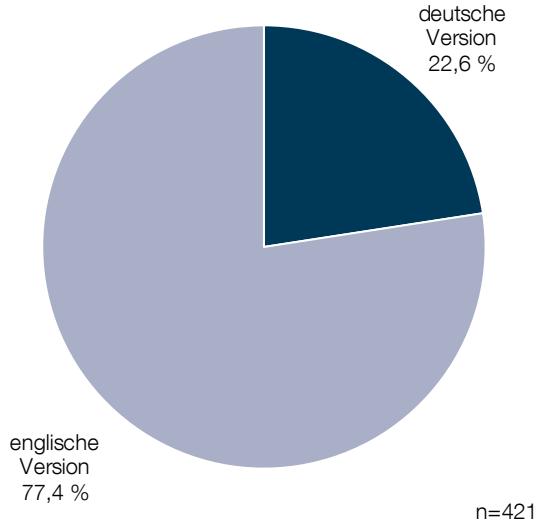
Es ist leider nicht bekannt, wie viele Internationals insgesamt in Potsdam im Erhebungszeitraum studierten oder wissenschaftlich arbeiteten. Demzufolge sind keine repräsentativen Rückschlüsse auf die Grundgesamtheit möglich.
Dennoch geben die Ergebnisse ein umfangreiches Meinungsbild wieder, aus dem Rückschlüsse auf die Lebenssituation der Internationals gezogen werden können und sich die Wünsche und Lücken bzw. Defizite bezüglich dieser Lebenssituation verdeutlichen, die als Handlungsanstoß für Verantwortliche dienen können.

An der Befragung nahmen 421 Internationals aus 75 Ländern teil (siehe Abbildung 5). 82,2 Prozent der Teilnehmenden leben in Potsdam, 13,1 Prozent in Berlin sowie 3,3 Prozent im Potsdamer Umland (vgl. Abbildung 10).

39,4 Prozent sind Studierende, 31,8 Prozent Doktoranden, 19,2 Prozent Postdocs und 6,9 Prozent sind Wissenschaftler/innen mit bereits abgeschlossener Qualifizierungsphase, hier und weiter aus Gründen der Lesbarkeit als "Wissenschaftler/innen" bezeichnet (Abbildung 9). Bei 12,6 Prozent der Teilnehmenden leben Kinder bzw. Jugendliche unter 18 Jahren im Haushalt (Abbildung 7). Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer (Median) liegt bei 2,5 Jahren.

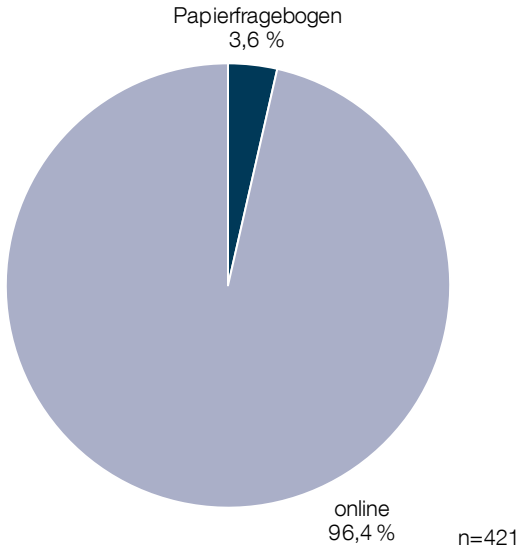
Sich selbst bescheinigen ca. 47 Prozent der Teilnehmenden gute bis sehr gute Deutschkenntnisse, wie Abbildungen 12 und 13 verdeutlichen.

Abb. 1 **Rücklauf nach Sprachvariante des Fragebogens**



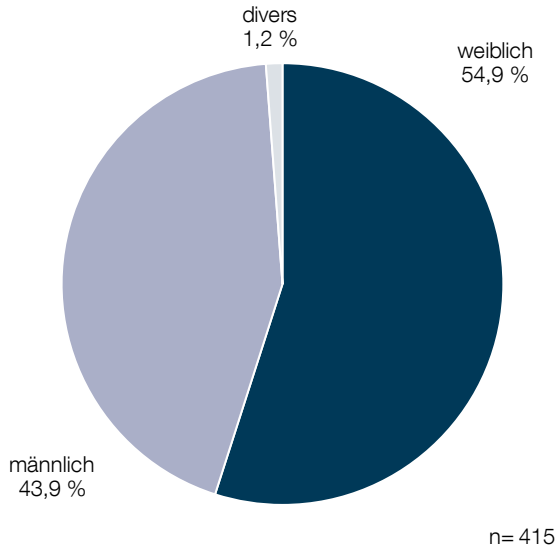
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Abb. 2 **Rücklauf nach Art der Teilnahme**



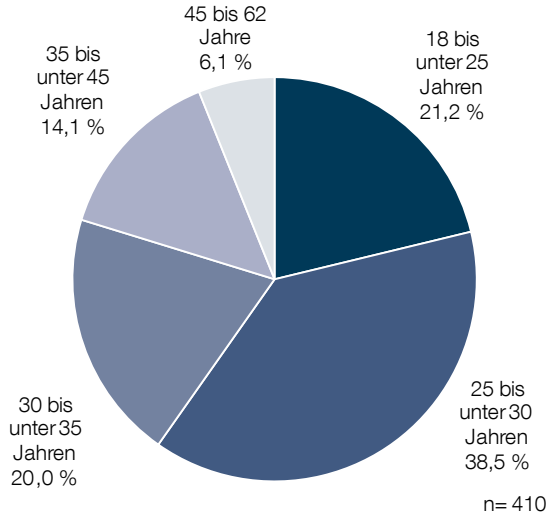
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Abb. 3 **Teilnehmende nach Geschlecht**



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Abb. 4 **Teilnehmende nach Altersgruppe**
(arithmetisches Mittel: 30 Jahre)

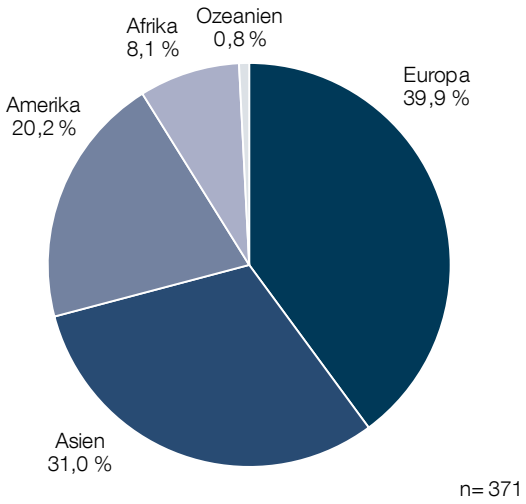


Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Tab. 1 **Teilnehmende nach Staatsangehörigkeit** (5 oder mehr Nennungen)

Staatsangehörigkeit	Anzahl	%
Indien	32	8,6
USA	23	6,2
Frankreich	23	6,2
China	21	5,7
Italien	20	5,4
Russland	16	4,3
Brasilien	15	4,0
Bangladesch	11	3,0
Kolumbien	13	3,5
Iran	10	2,7
Spanien	9	2,4
Türkei	9	2,4
Schweiz	7	1,9
Großbritannien	6	1,6
Griechenland	6	1,6
Mexiko	6	1,6
Polen	6	1,6
Ägypten	5	1,3
Indonesien	5	1,3
Nigeria	5	1,3
Pakistan	5	1,3
Portugal	5	1,3
Uganda	5	1,3
Sonstige	108	29,1
Insgesamt	371	100,0

Abb. 5 **Teilnehmende nach Kontinent** [1]



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

[1] Die insgesamt 75 verschiedenen Nationalitäten der Teilnehmenden wurden wie folgt auf 5 Kontinente aufgeteilt:

Afrika: Ägypten, Ghana, Kamerun, Kenia, Marokko, Mauretanien, Nigeria, Südafrika, Sudan, Tunesien, Uganda, Zimbabwe

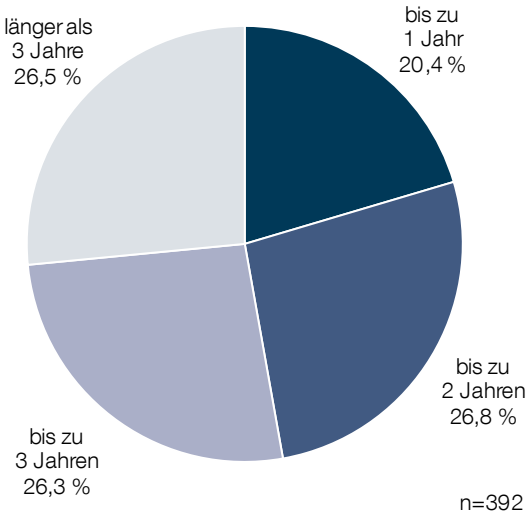
Amerika: Argentinien, Brasilien, Chile, Ecuador, Guatemala, Kanada, Kolumbien, Mexiko, Peru, Trinidad und Tobago, USA, Venezuela

Asien: Aserbaidschan, Bangladesch, China, Indien, Indonesien, Iran, Israel, Japan, Jordanien, Libanon, Nepal, Pakistan, Sri Lanka, Südkorea, Syrien, Taiwan, Türkei

Europa: Albanien, Armenien, Belarus, Belgien, Bosnien, Bulgarien, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Georgien, Griechenland, Großbritannien, Irland, Italien, Kosovo, Niederlande, Österreich, Portugal, Polen, Rumänien, Russland, Serbien, Schweden, Schweiz, Spanien, Tschechische Republik, Ukraine, Ungarn, Usbekistan

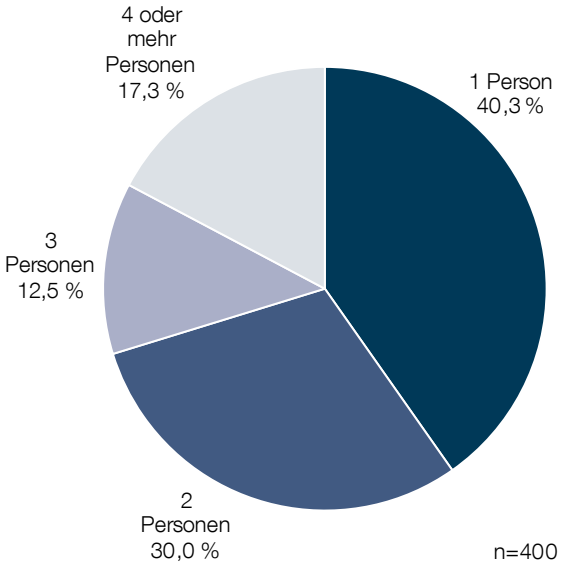
Ozeanien: Australien, Neuseeland

Abb. 6 **Teilnehmende nach Aufenthaltsdauer in Potsdam** (Median: 2,5 Jahre)



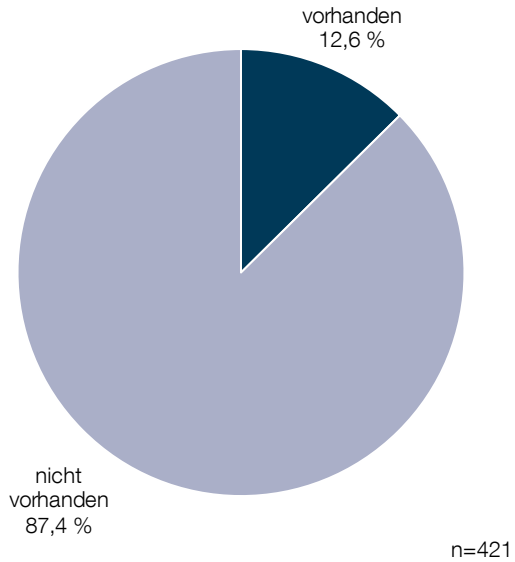
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Abb. 8 **Teilnehmende nach Haushaltsgröße** (arithmetisches Mittel: 2,3 Personen)



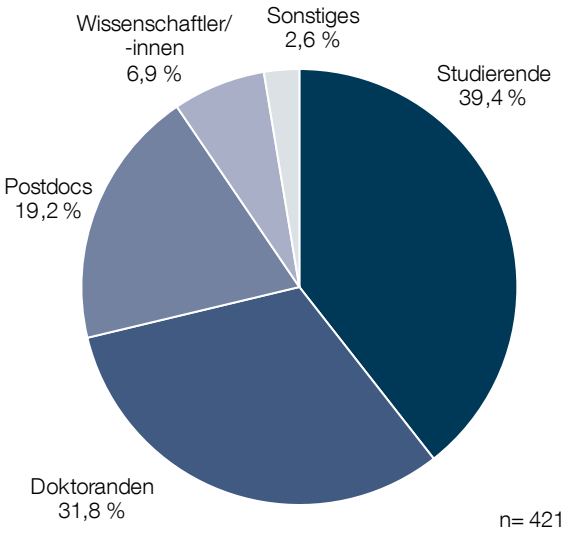
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Abb. 7 **Teilnehmende nach Vorhandensein von Kindern bzw. Jugendlichen unter 18 Jahren im Haushalt**



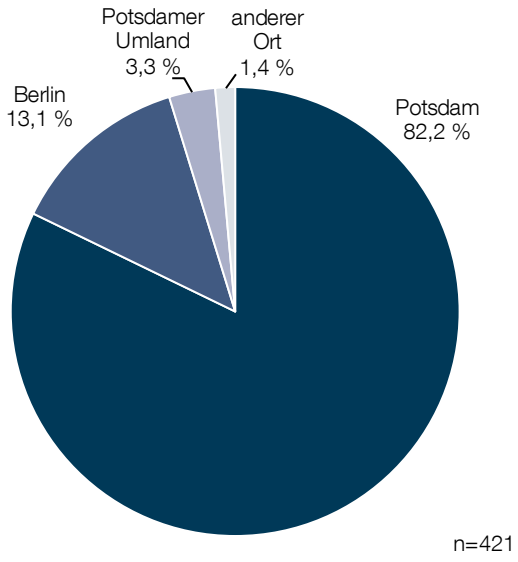
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Abb. 9 **Teilnehmende nach Art der Tätigkeit**



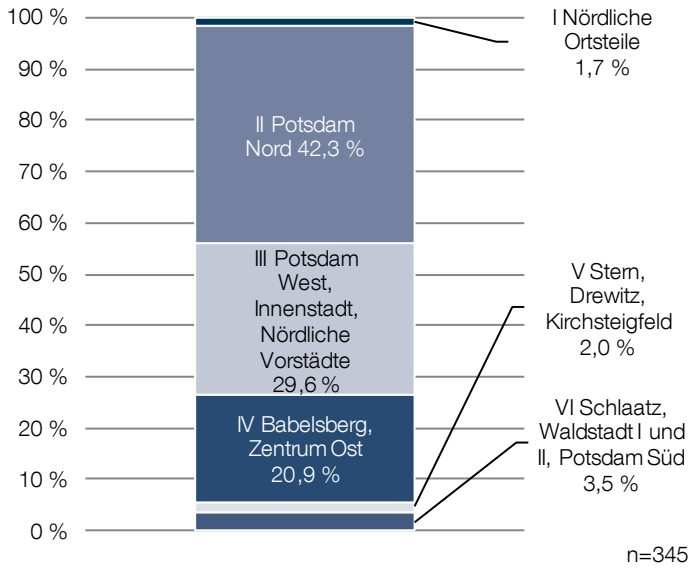
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Abb. 10 Teilnehmende nach Wohnort



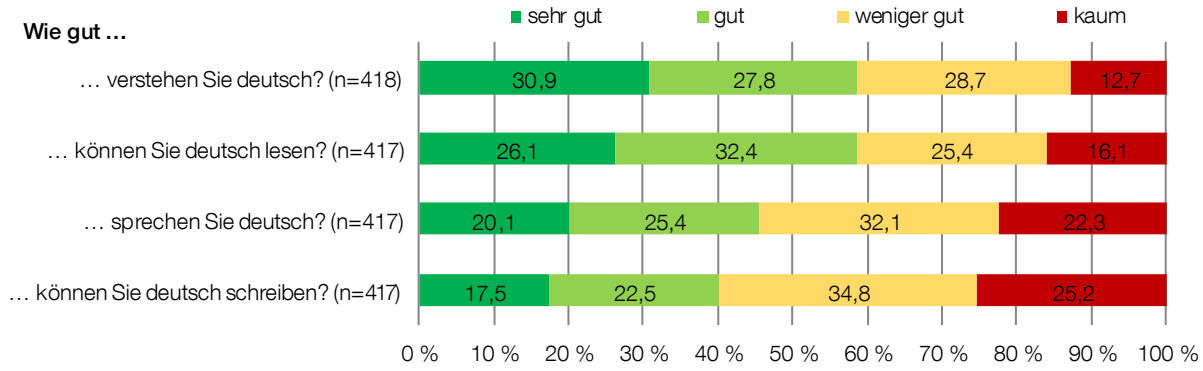
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Abb. 11 Potsdamer Teilnehmende nach Stadtraum



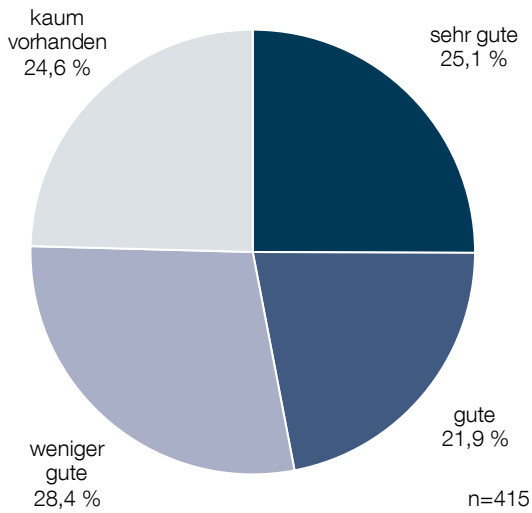
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Abb. 12 Deutschkenntnisse der Teilnehmenden (Selbsteinschätzung, Ranking nach „sehr gut“)



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Abb. 13 Zusammengefasste Deutschkenntnisse der Teilnehmenden nach Selbsteinschätzung [1]



[1] Die vier abgefragten Kategorien wurden nach ihren numerischen Werten addiert (sehr gut=1; kaum=4) und folgende neue Klassengrenzen vergeben: „sehr gute“ = 4-6; „gute“ = 7-9; „weniger gute“ = 10-12; „kaum vorhanden“ = 13-16.

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

2 Wohnungssuche in Potsdam

Die nachfolgenden Ergebnisse untermauern bereits bekannte Problematiken der Wohnungssuche in Potsdam. Eine der größten Schwierigkeiten ist es, in Potsdam eine bezahlbare, gut an den öffentlichen Nahverkehr angebundene oder in der Nähe der Forschungsstelle bzw. der Universität liegende Wohnung zu finden.

Fast die Hälfte der Personen, die nicht in Potsdam leben, haben versucht, in der Landeshauptstadt eine Wohnung zu finden. Davon gaben 93,5 Prozent an, dass das Preis-Leistungsverhältnis nicht angemessen ist. 88,3 Prozent der Teilnehmenden fanden das Wohnungsangebot sehr gering und 66,7 Prozent hatten Schwierigkeiten damit, eine Wohnung zu finden, die sie für einen befristeten Zeitraum mieten können (vgl. Abbildung 15).

Ab Abbildung 16 werden die Antworten der Personen dargestellt, die in Potsdam wohnen.

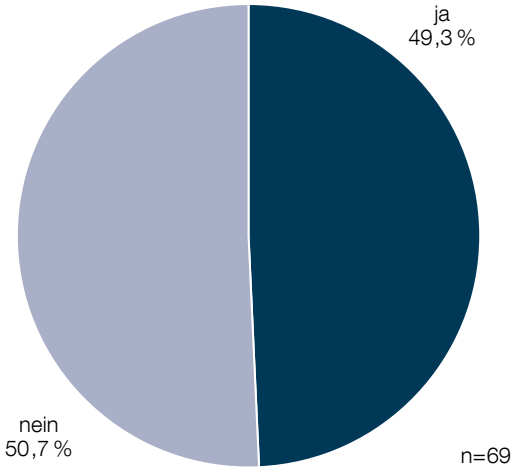
65,8 Prozent schätzten die Wohnungssuche in Potsdam als schwierig ein. Eine besondere Herausforderung stellt vor allem die Suche nach Wohnungen zur Miete (73,8 Prozent) bzw. nach Ein-Raum-Apartments (71,9 Prozent) dar, wie Abbildung 18 verdeutlicht.

Die Teilnehmenden geben an, dass es besonders schwierig ist, für eine Person (69,4 Prozent) oder für zwei Personen (69,9 Prozent) eine Unterkunft zu finden (siehe Abbildung 20).

Das selbst eingeschätzte Sprachniveau Deutsch spielt bei der Wohnungssuche eine untergeordnete Rolle (vgl. Abbildung 23).

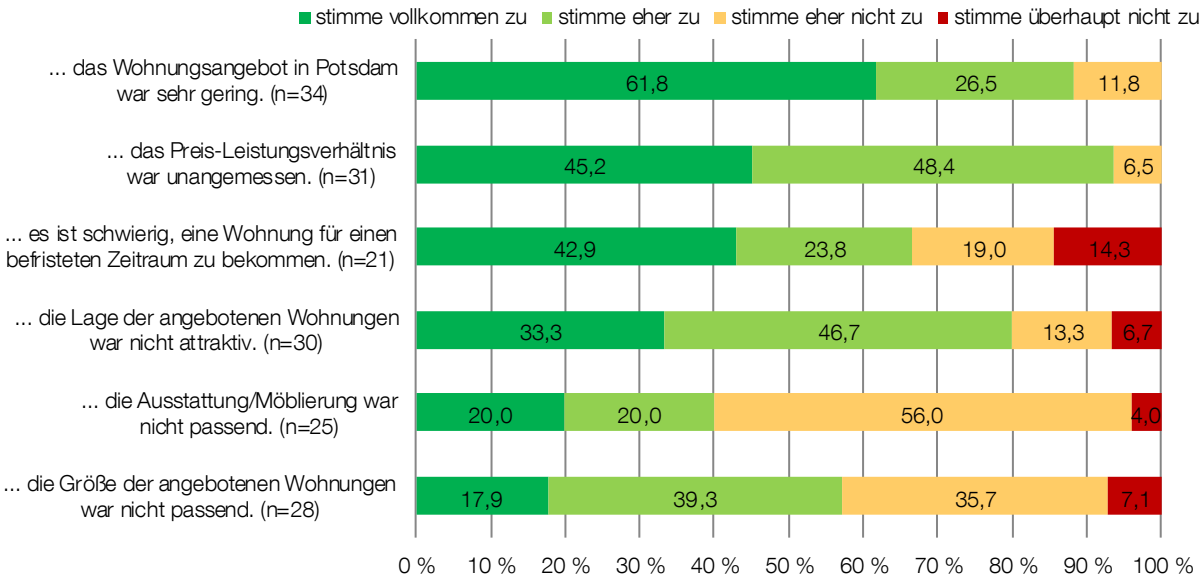
Bei den Fragen zur Wohnungssuche wurde nicht danach differenziert, ob die Personen ihre Unterkunft mit Unterstützung des Welcome Centers der Universität Potsdam gefunden haben.

Abb. 14 Haben Sie in Potsdam eine Wohnung gesucht?
(Nur Teilnehmende, die nicht in Potsdam wohnen.)



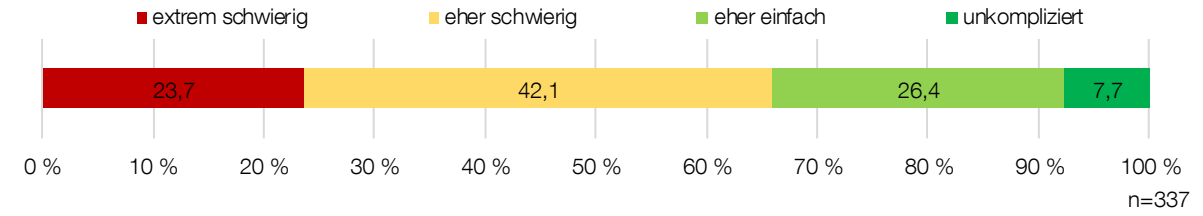
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Abb. 15 **Sie haben in Potsdam eine Wohnung gesucht, aber...** (Nur Teilnehmende, die nicht in Potsdam wohnen und eine Wohnung in Potsdam gesucht haben. Ranking nach „stimme vollkommen zu“)



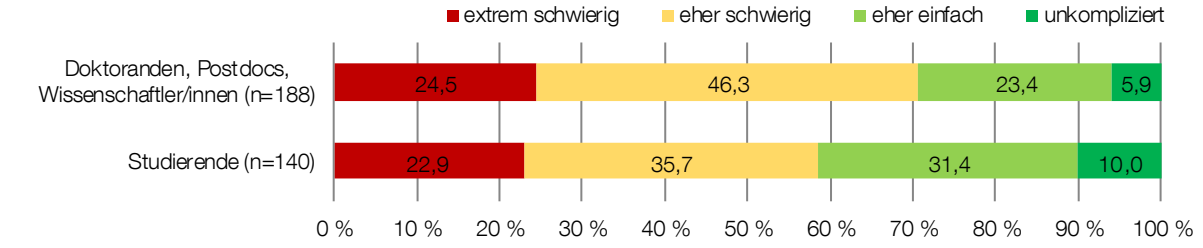
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Abb. 16 **Wie schwierig war es für Sie, in Potsdam eine Wohnung zu finden?**
(Nur Teilnehmende, die in Potsdam wohnen.)



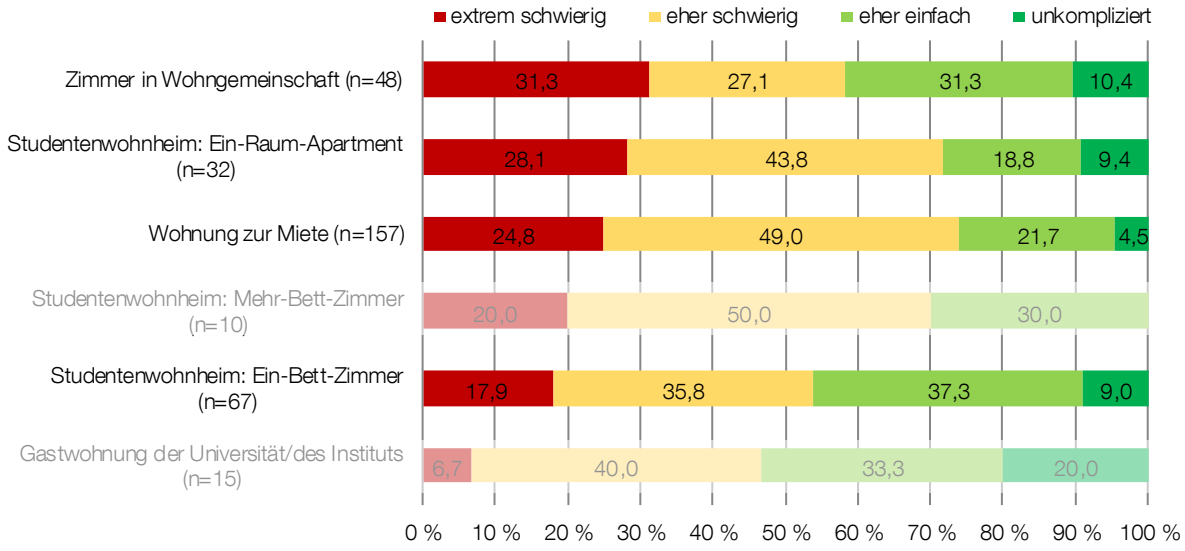
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Abb. 17 **Schwierigkeit der Wohnungsfindung nach Art der Tätigkeit** (Nur Teilnehmende, die in Potsdam wohnen. Ranking nach „extrem schwierig“)



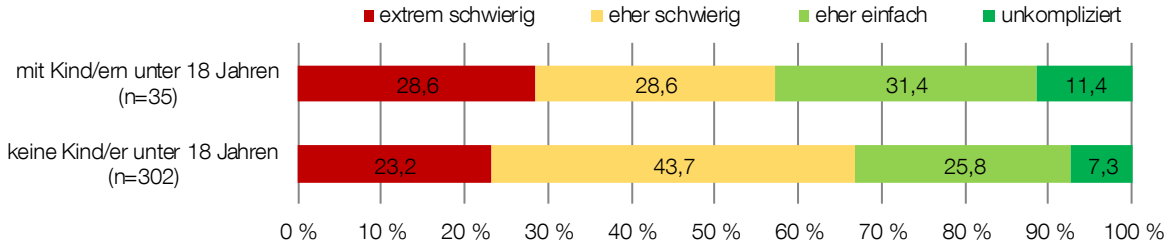
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Abb. 18 **Schwierigkeit der Wohnungsfindung nach Art der Unterkunft**
(Nur Teilnehmende, die in Potsdam wohnen. Ranking nach „extrem schwierig“ und Art der Unterkunft mit n≥10. Die untersuchten Merkmale weisen zum Teil sehr kleine Fallzahlen <30 auf, weshalb die Aussagen nicht als statistisch signifikant gelten.)



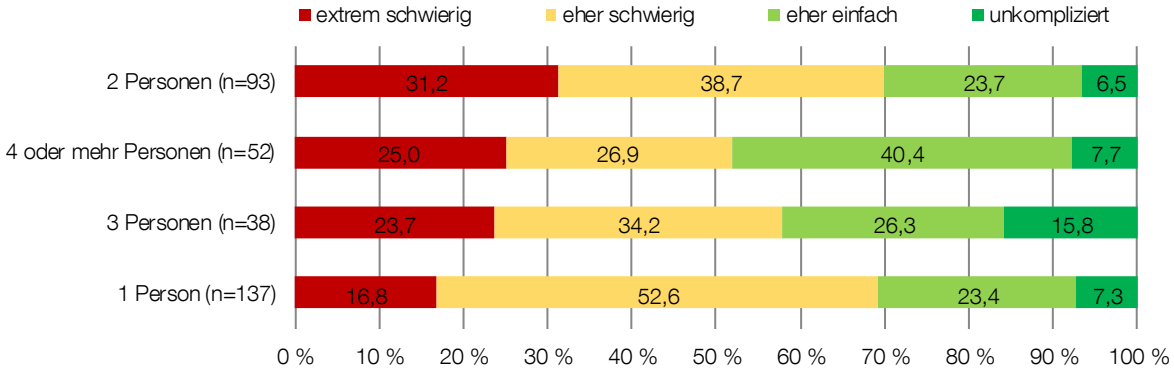
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Abb. 19 **Schwierigkeit der Wohnungsfindung nach Vorhandensein von Kindern unter 18 Jahren im Haushalt** (Nur Teilnehmende, die in Potsdam wohnen. Ranking nach „extrem schwierig“)



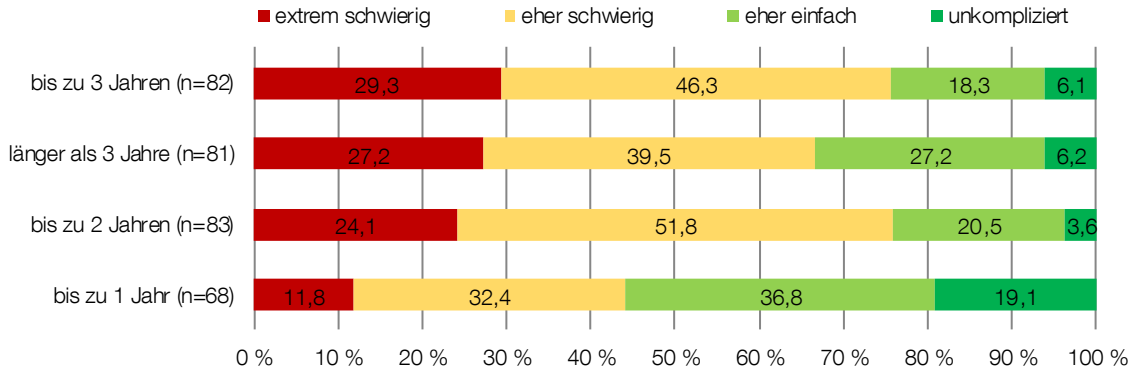
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Abb. 20 **Schwierigkeit der Wohnungsfindung nach Haushaltsgröße**
(Nur Teilnehmende, die in Potsdam wohnen. Ranking nach „extrem schwierig“)



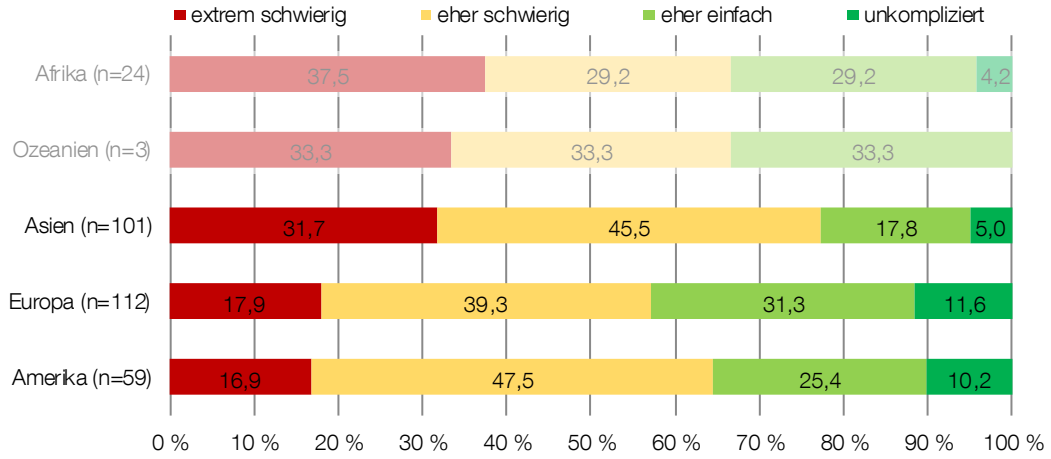
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Abb. 21 **Schwierigkeit der Wohnungsfindung nach Aufenthaltsdauer**
(Nur Teilnehmende, die in Potsdam wohnen. Ranking nach „extrem schwierig“)



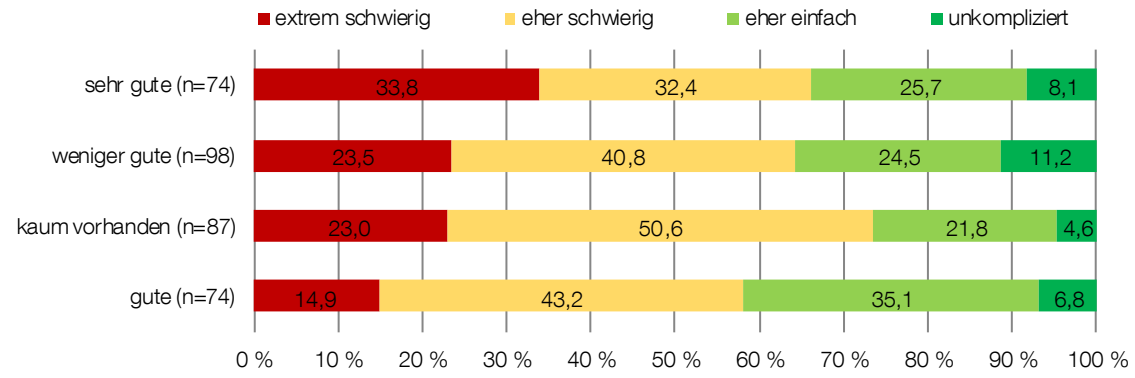
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Abb. 22 **Schwierigkeit der Wohnungsfindung nach Kontinent**
(Nur Teilnehmende, die in Potsdam wohnen. Ranking nach „extrem schwierig“. Die untersuchten Merkmale weisen zum Teil sehr kleine Fallzahlen <30 auf, weshalb die Aussagen nicht als statistisch signifikant gelten.)



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Abb. 23 **Schwierigkeit der Wohnungsfindung nach zusammengefassten Deutschkenntnissen**
(Nur Teilnehmende, die in Potsdam wohnen. Ranking nach „extrem schwierig“)



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

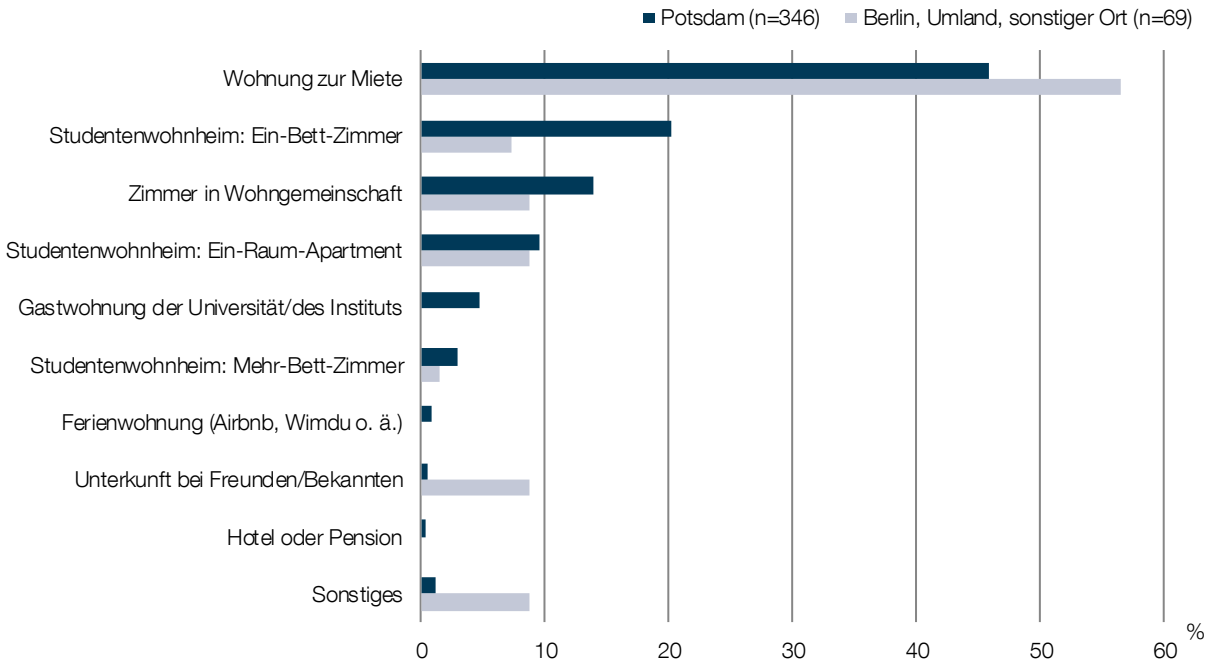
3 Wohnsituation und Wohnzufriedenheit

Die Antworten zur Wohnsituation und Wohnzufriedenheit bestätigen, dass Potsdam von den Internationals als eine sehr lebens- und liebenswerte Stadt empfunden wird. Besonders positiv bewertet wurden dabei die vielen Grün- und Erholungsflächen und die erlebte öffentliche Sicherheit bzw. der Schutz vor Kriminalität. Am unzufriedensten sind die Internationals mit dem Potsdamer Nachtleben (siehe Abbildung 31).

Im Vergleich mit der 2018 durchgeführten Bürgerumfrage „Leben in Potsdam“ zeigen sich deutliche Unterschiede zu den Angaben von Potsdamerinnen und Potsdamern in Bezug auf diese Aspekte.

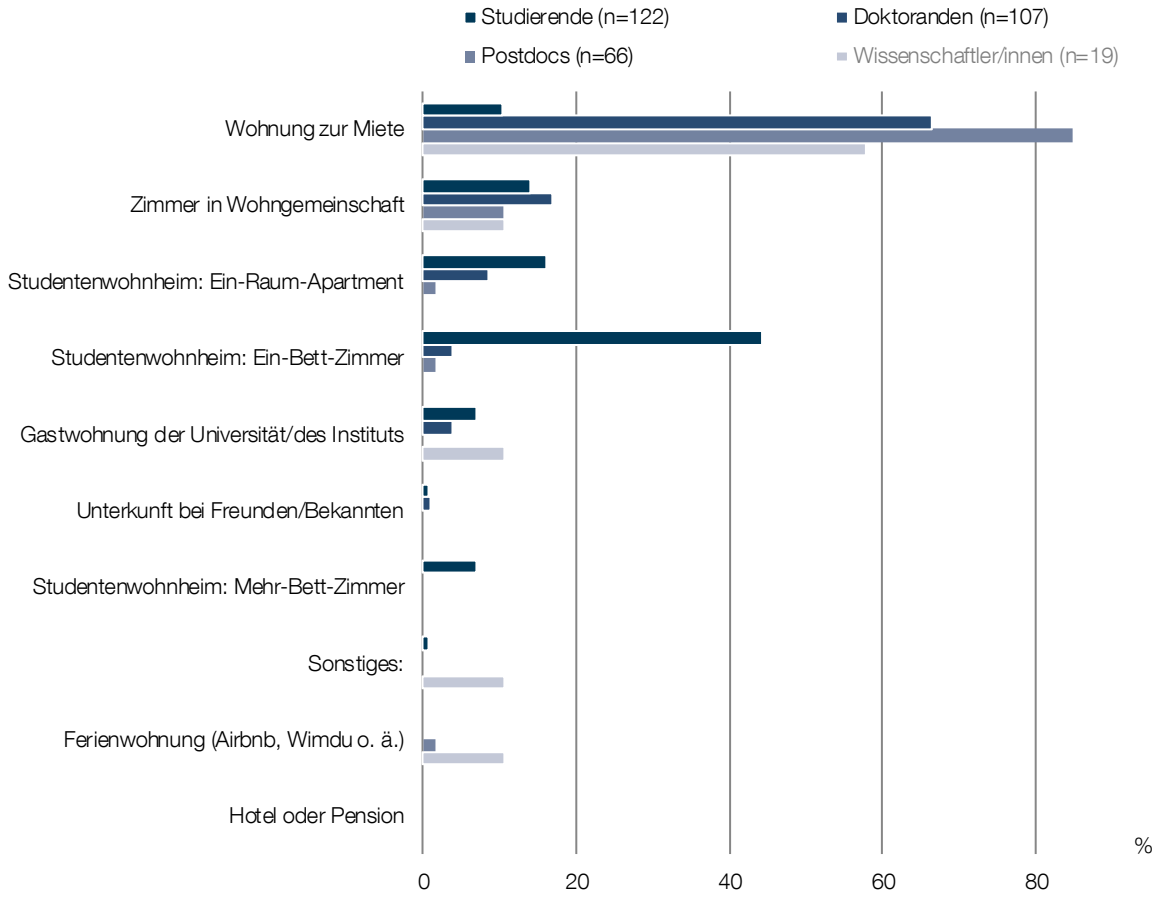
Die Abbildungen 28 und 33 vergleichen die Antworten der Internationals mit den Antworten der Potsdamerinnen und Potsdamer aus der Bürgerumfrage. Dabei bewerten die Internationals öffentliche Sicherheit und Schutz vor Kriminalität deutlich besser als die Potsdamerinnen und Potsdamer, ebenso den Aspekt Kinderbetreuung/Schule. Dagegen schneiden kulturelle Angebote und Nachtleben in der Bewertung der Potsdamerinnen und Potsdamer deutlich besser ab.

Abb. 24 Teilnehmende nach Art der Unterkunft und Wohnort



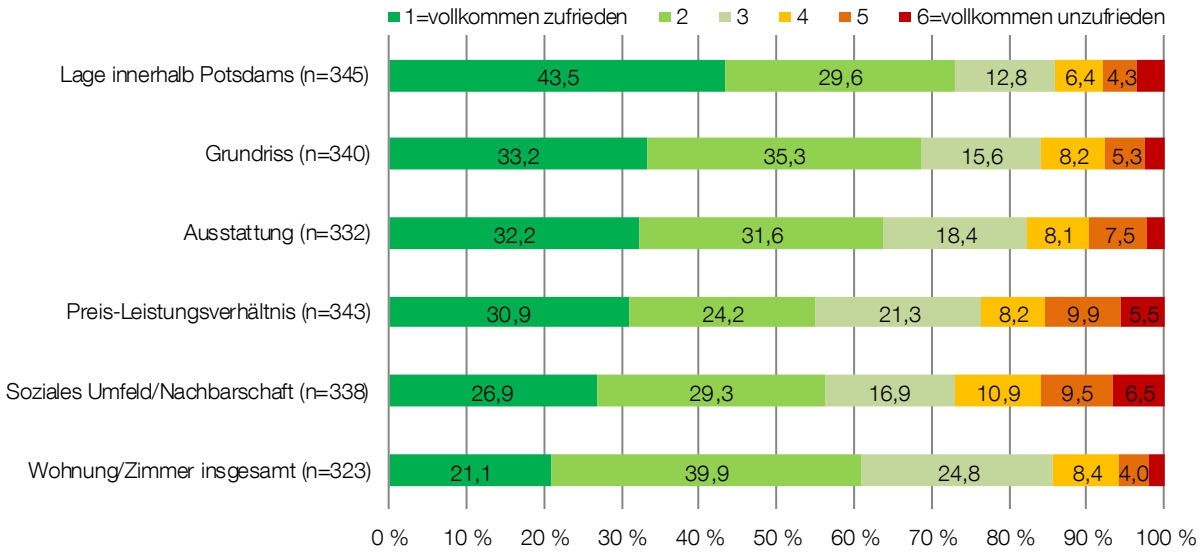
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Abb. 25 **Aktuelle Wohnsituation nach Tätigkeit der Teilnehmenden**
(Die untersuchten Merkmale weisen zum Teil sehr kleine Fallzahlen <30 auf, weshalb die Aussagen nicht als statistisch signifikant gelten.)



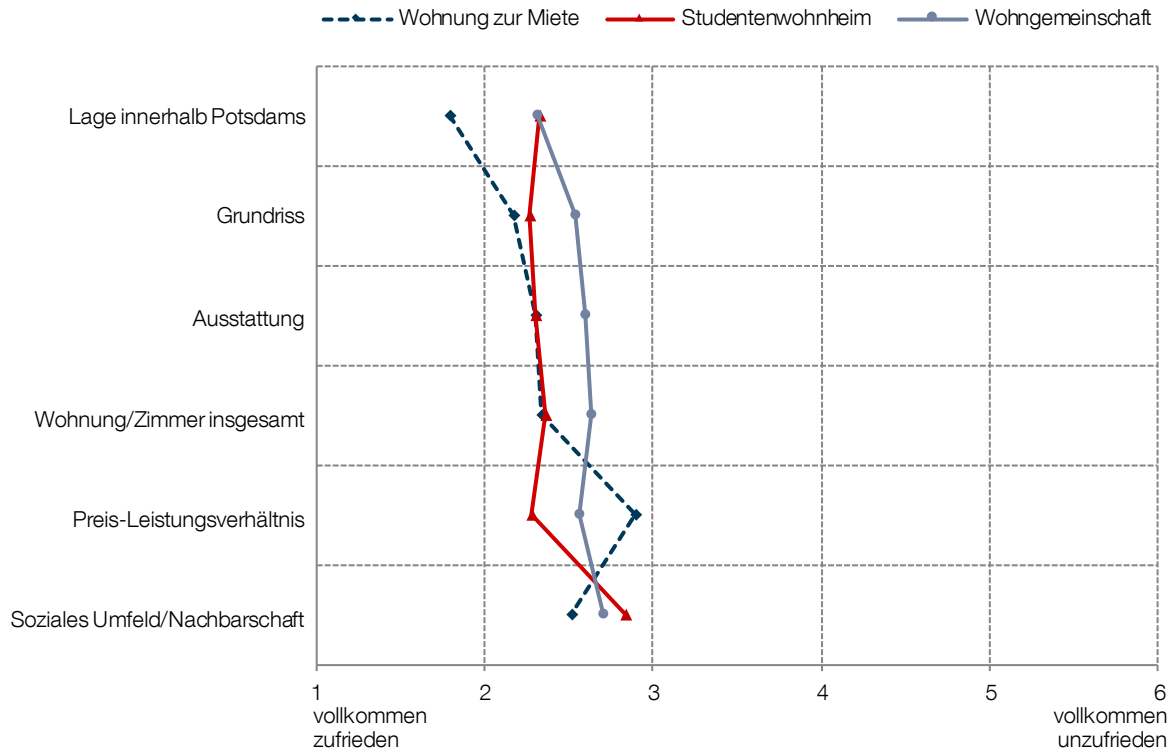
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Abb. 26 **Wie zufrieden sind Sie mit folgenden Eigenschaften Ihrer Wohnung/Ihres Zimmers?**
(Nur Teilnehmende, die in Potsdam wohnen. Ranking nach „vollkommen zufrieden")



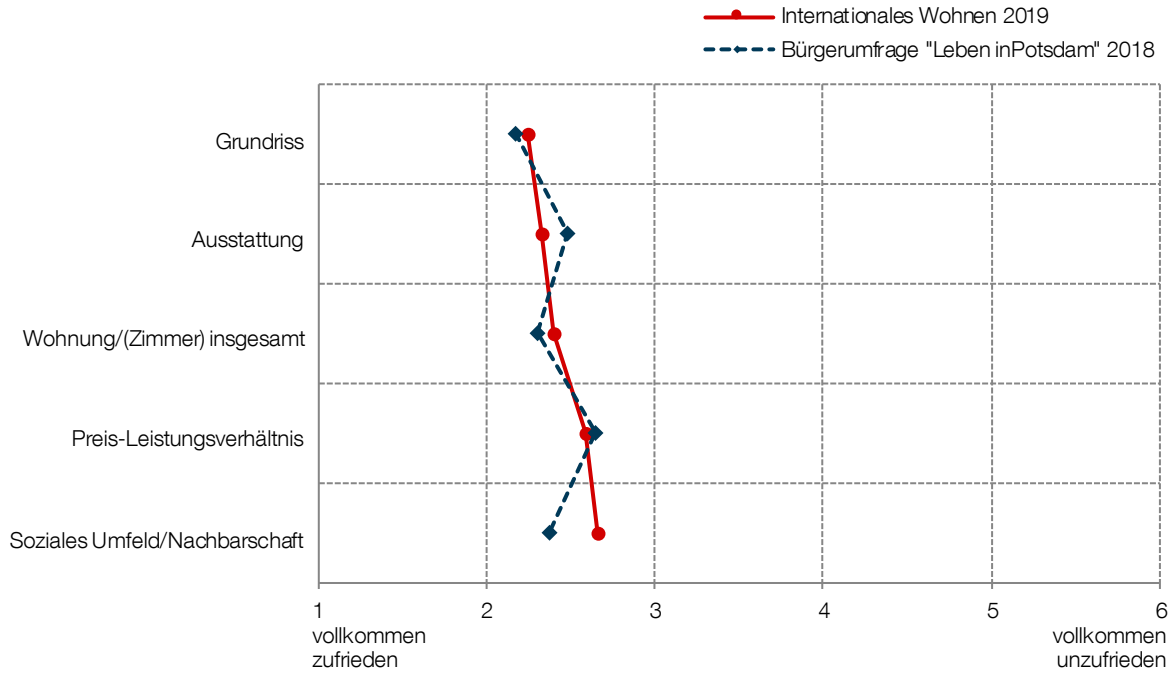
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Abb. 27 **Zufriedenheit mit Eigenschaften der eigenen Wohnung/des Zimmers nach Art der Unterkunft**
(Nur Teilnehmende, die in Potsdam wohnen. Arithmetisches Mittel, Ranking nach Gesamtergebnis)



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

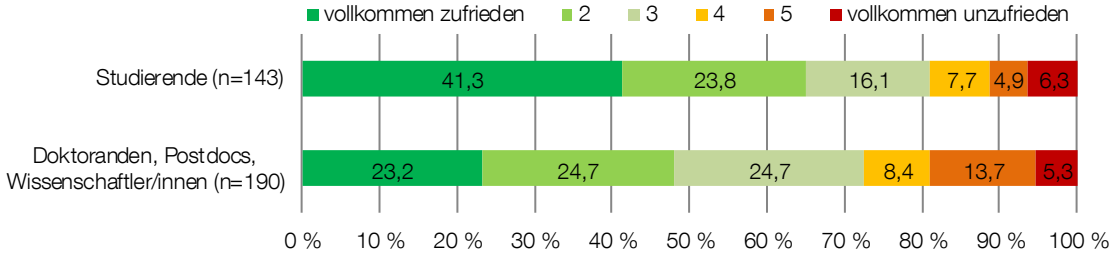
Abb. 28 **Vergleich der Zufriedenheit mit Eigenschaften der eigenen Wohnung/des Zimmers mit den Ergebnissen der Bürgerumfrage „Leben in Potsdam“ 2018** [1] (arithmetisches Mittel)



[1] Befragt wurden rund 1 650 Mieterinnen und Mieter mit Hauptwohnsitz in Potsdam, siehe auch LANDESHAUPTSTADT POTSDAM (2019): Leben in Potsdam. Ergebnisse der Bürgerumfrage 2018. Statistischer Informationsdienst 2/2019, Potsdam.

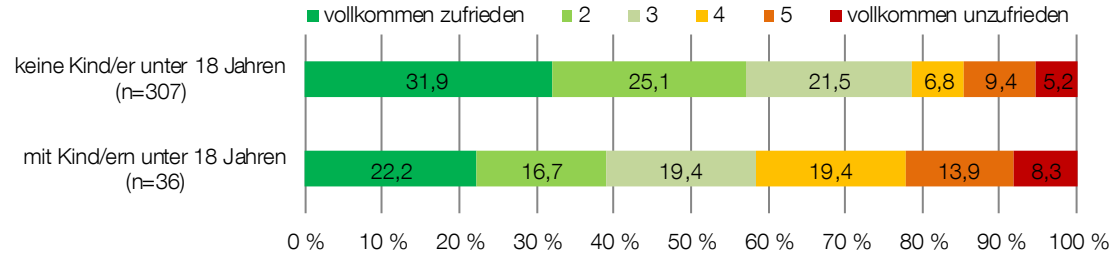
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Abb. 29 **Zufriedenheit mit dem Preis-Leistungsverhältnis der eigenen Wohnung/des Zimmers nach Tätigkeit** (Nur Teilnehmende, die in Potsdam wohnen. Ranking nach „vollkommen zufrieden“)



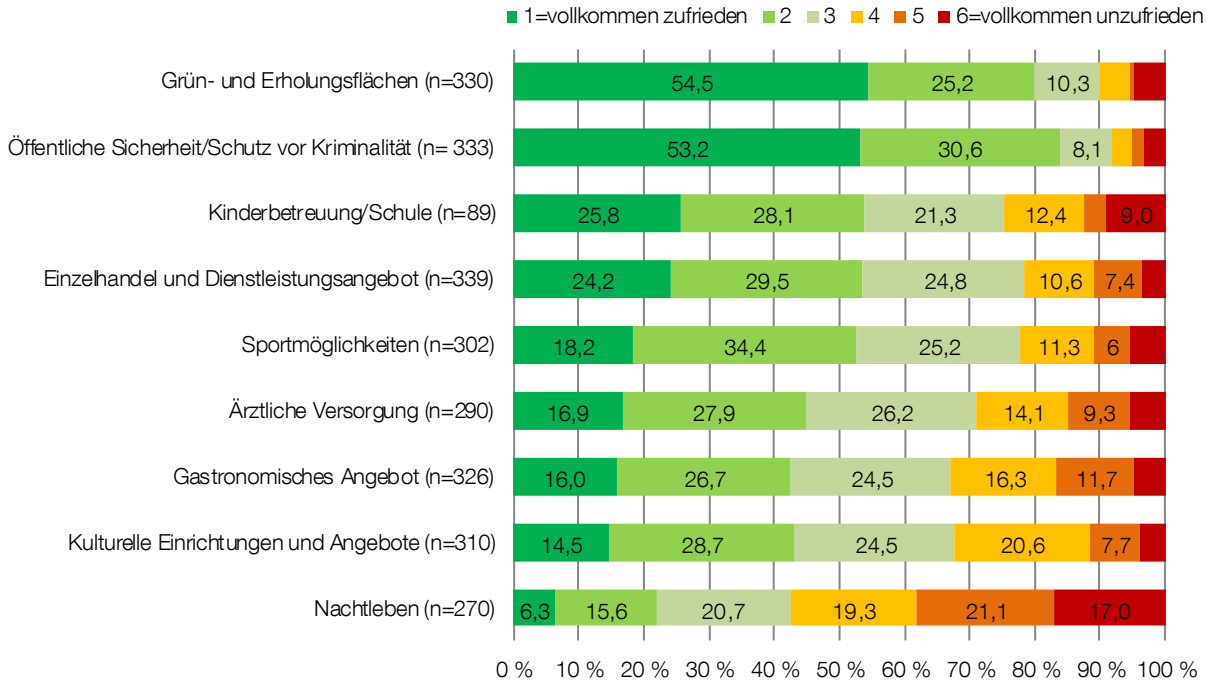
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Abb. 30 **Zufriedenheit mit dem Preis-Leistungsverhältnis der eigenen Wohnung/des Zimmers nach Vorhandensein von Kindern unter 18 Jahren im Haushalt** (Nur Teilnehmende, die in Potsdam wohnen. Ranking nach „vollkommen zufrieden“)



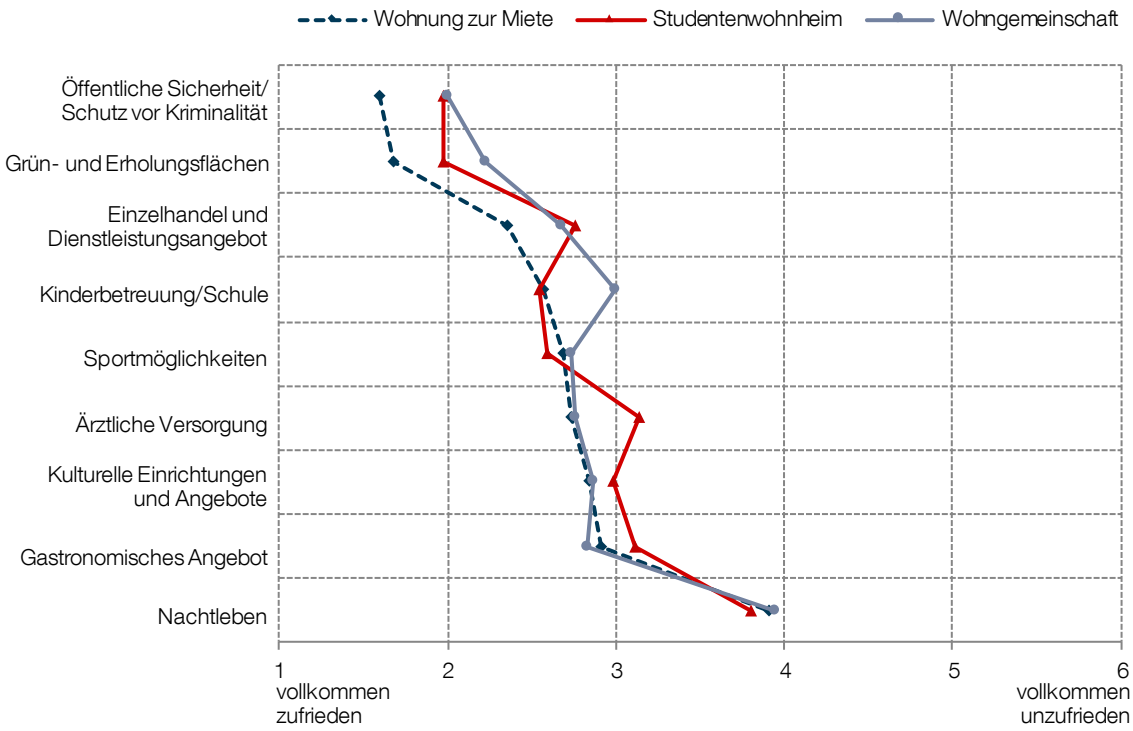
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Abb. 31 **Wie zufrieden sind Sie ganz allgemein mit Folgendem im Wohnort Potsdam?** (Nur Teilnehmende, die in Potsdam wohnen. Ranking nach „vollkommen zufrieden“)



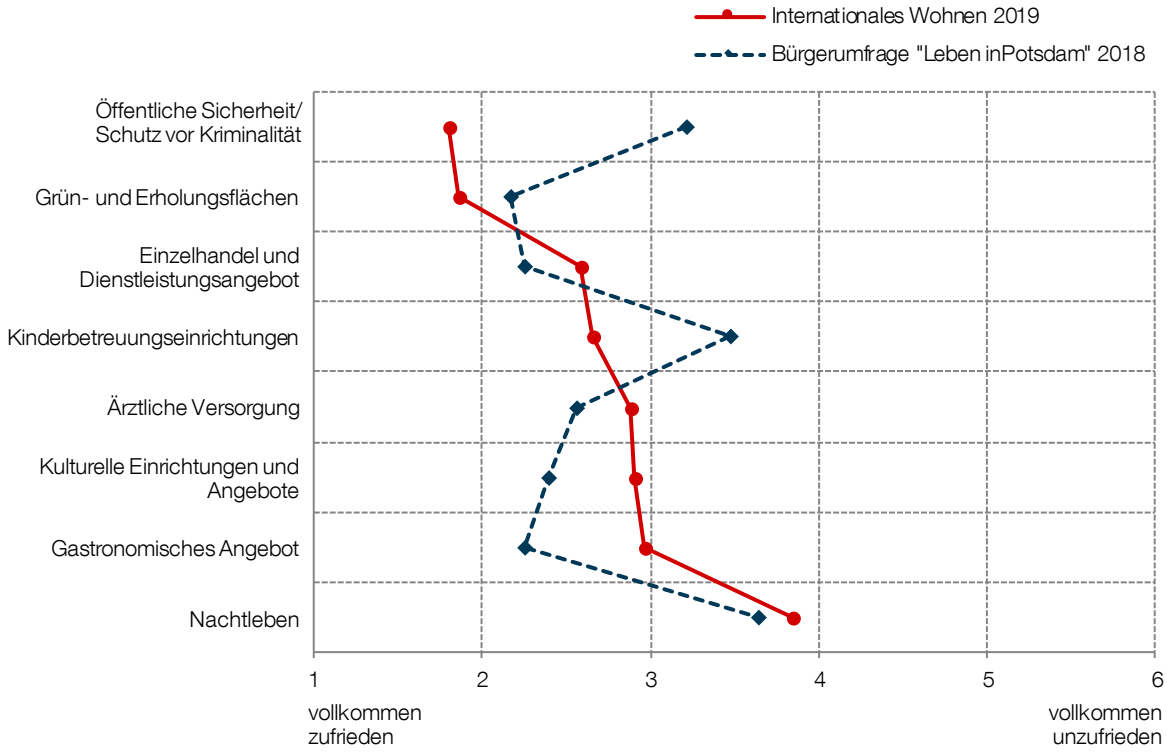
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Abb. 32 **Zufriedenheit mit Potsdam als Wohnort nach Art der Unterkunft**
(Nur Teilnehmende, die in Potsdam wohnen. Arithmetisches Mittel, Ranking nach Gesamtergebnis)



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

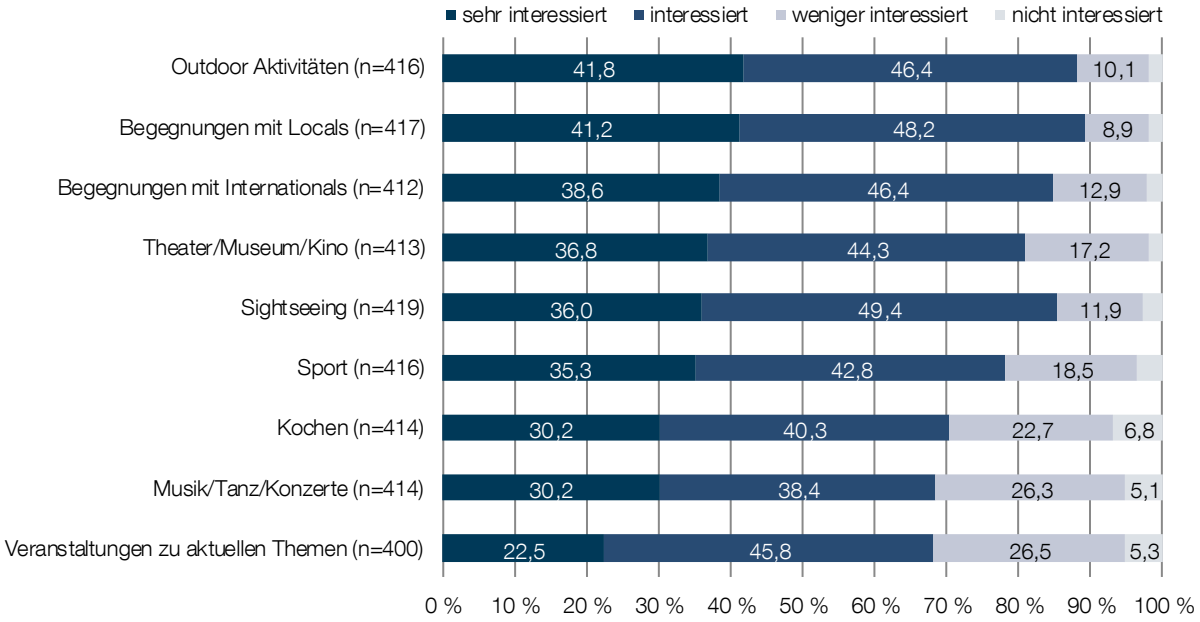
Abb. 33 **Vergleich der Zufriedenheit mit Potsdam als Wohnort mit den Ergebnissen der Bürgerumfrage „Leben in Potsdam“ 2018** [1] (arithmetisches Mittel)



[1] Befragt wurden 2 219 Potsdamerinnen und Potsdamer mit Hauptwohnsitz in Potsdam, siehe auch LANDESHAUPTSTADT POTSDAM (2019): Leben in Potsdam. Ergebnisse der Bürgerumfrage 2018. Statistischer Informationsdienst 2/2019, Potsdam.

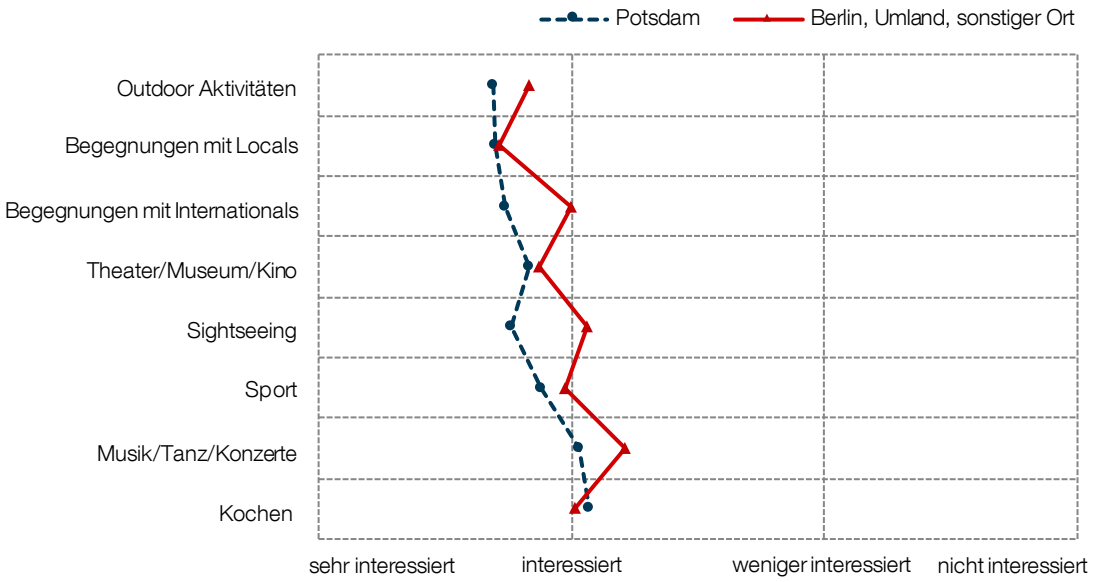
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Abb. 34 **Wie interessiert sind Sie neben Ihrer Arbeit/Ihrem Studium an folgenden Themen?**
(Ranking nach „sehr interessiert“)



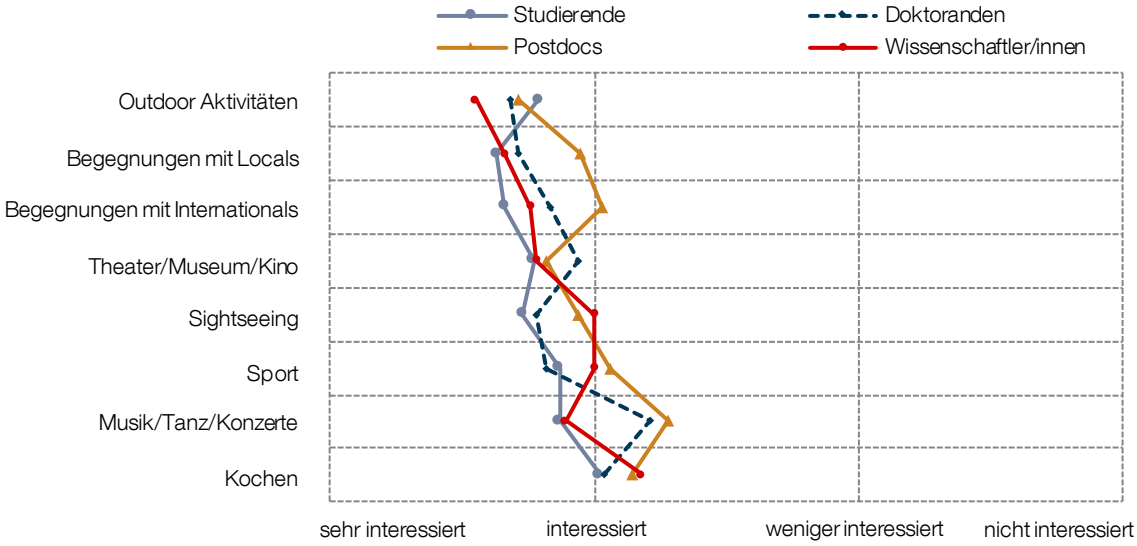
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Abb. 35 **Interessen an verschiedenen Themen am Wohnort neben Arbeit/Studium nach Wohnort**
(arithmetisches Mittel, Ranking nach Gesamtergebnis)



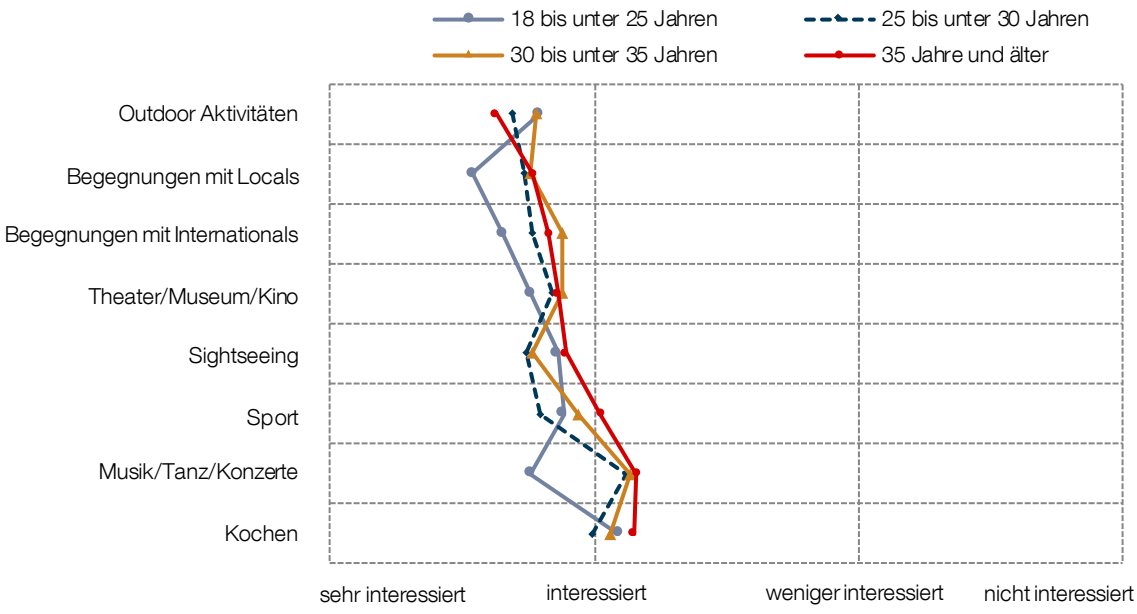
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Abb. 36 **Interessen an verschiedenen Themen am Wohnort neben Arbeit/Studium nach Tätigkeit**
(arithmetisches Mittel, Ranking nach Gesamtergebnis)



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Abb. 37 **Interessen an verschiedenen Themen am Wohnort neben Arbeit/Studium nach Altersgruppe**
(arithmetisches Mittel, Ranking nach Gesamtergebnis)



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

4 Vorstellungen zum Wohnen

Wie wichtig sind für internationale Studierende, Doktoranden und Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler bestimmte Wohnkriterien?

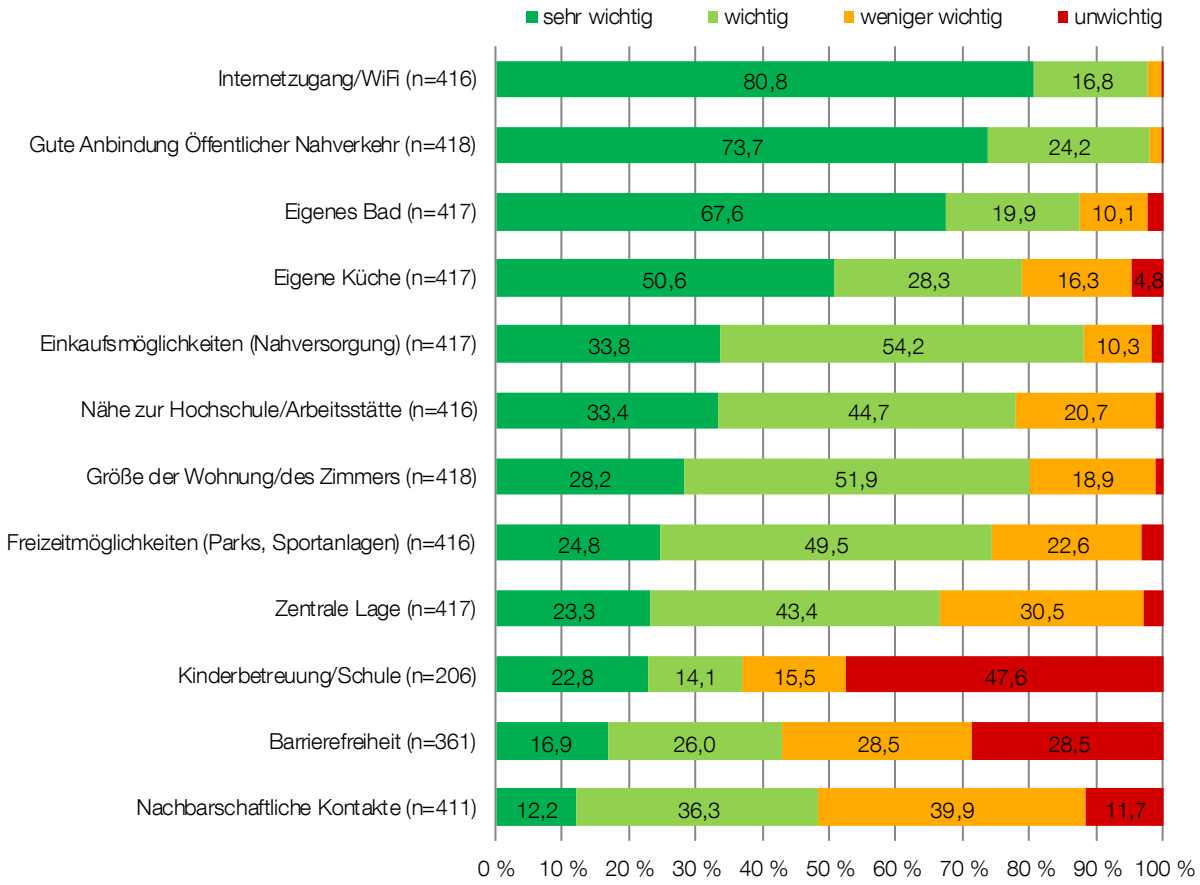
Die Kriterien Internetzugang, eine gute Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr (mehr als 97 Prozent), sowie ein eigenes Bad und Einkaufsmöglichkeiten (mehr als 87 Prozent) haben bei der Wohnungssuche der Internationals einen sehr hohen Stellenwert (vgl. Abbildung 38).

Als optimale Wohnsituation geben 38 Prozent der Teilnehmenden Wohnungen zur Miete an (Abb. 42).

Studierende bemühen sich bevorzugt um Ein-Raum-Apartments.

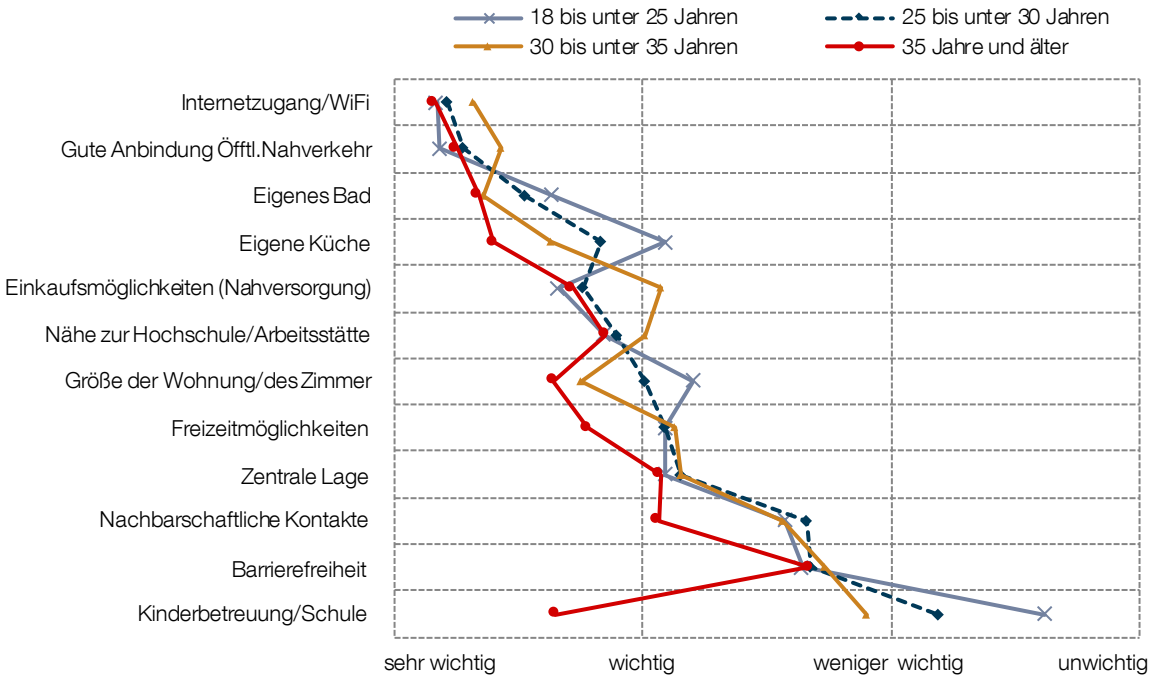
Etwa 20 Prozent der Teilnehmenden ziehen alternative Wohnmöglichkeiten wie „Wohnen für Hilfe“ in Betracht (siehe Abbildung 51). In besonderem Maße interessieren sich Menschen aus Asien für diese Wohnform, wie Abbildung 55 zeigt.

Abb. 38 **Wie wichtig Sind Ihnen nachfolgende Kriterien bei Ihrer Unterkunft?**
(Ranking nach „sehr wichtig“)



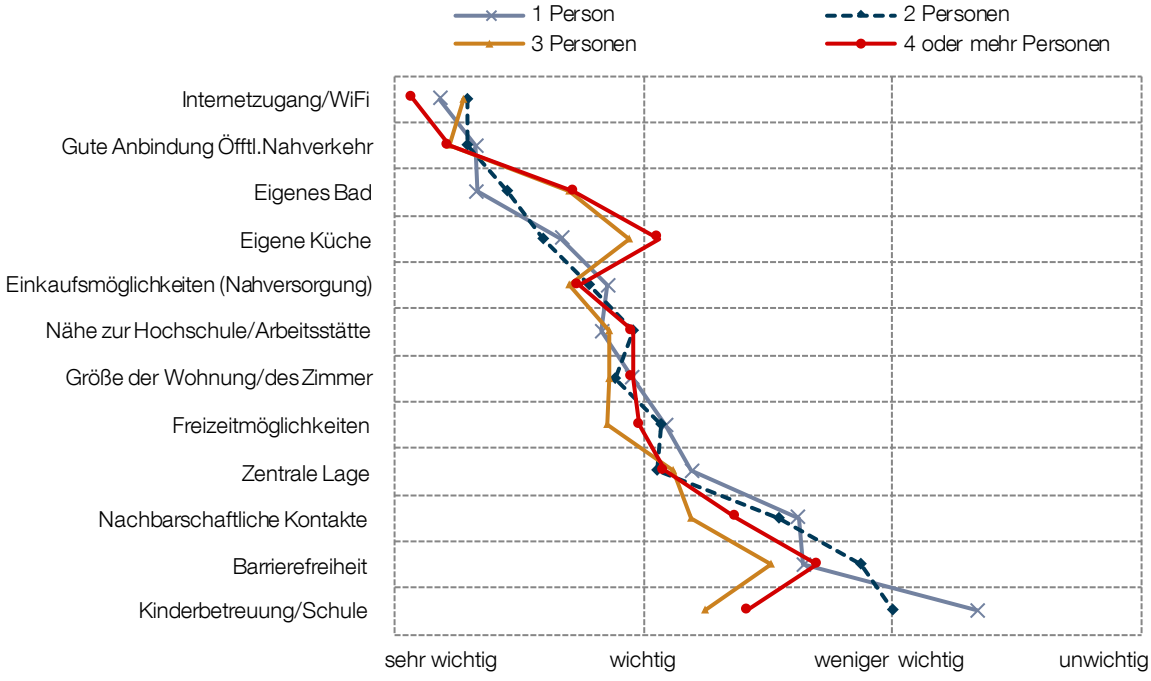
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Abb. 39 **Relevanz verschiedener Unterkunftskriterien nach Altersgruppe der Teilnehmenden**
(arithmetisches Mittel, Ranking nach Gesamtergebnis)



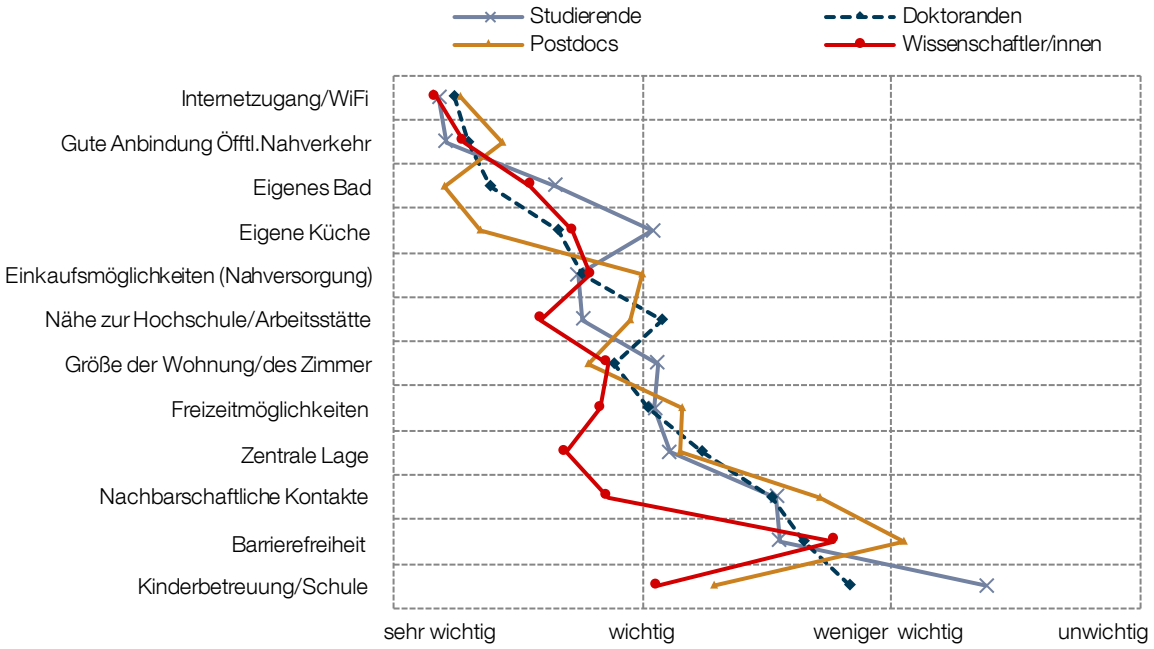
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Abb. 40 **Relevanz verschiedener Unterkunftskriterien nach Haushaltsgröße der Teilnehmenden**
(arithmetisches Mittel, Ranking nach Gesamtergebnis)



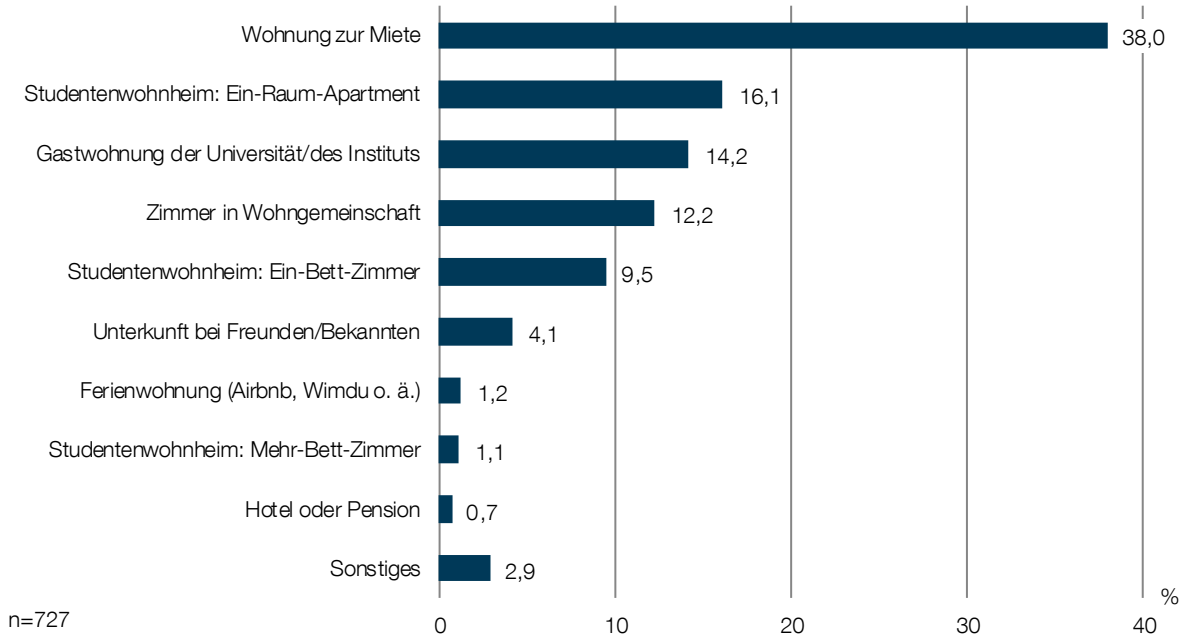
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Abb. 41 **Relevanz verschiedener Unterkunftskriterien nach Tätigkeit der Teilnehmenden**
(arithmetisches Mittel, Ranking nach Gesamtergebnis)



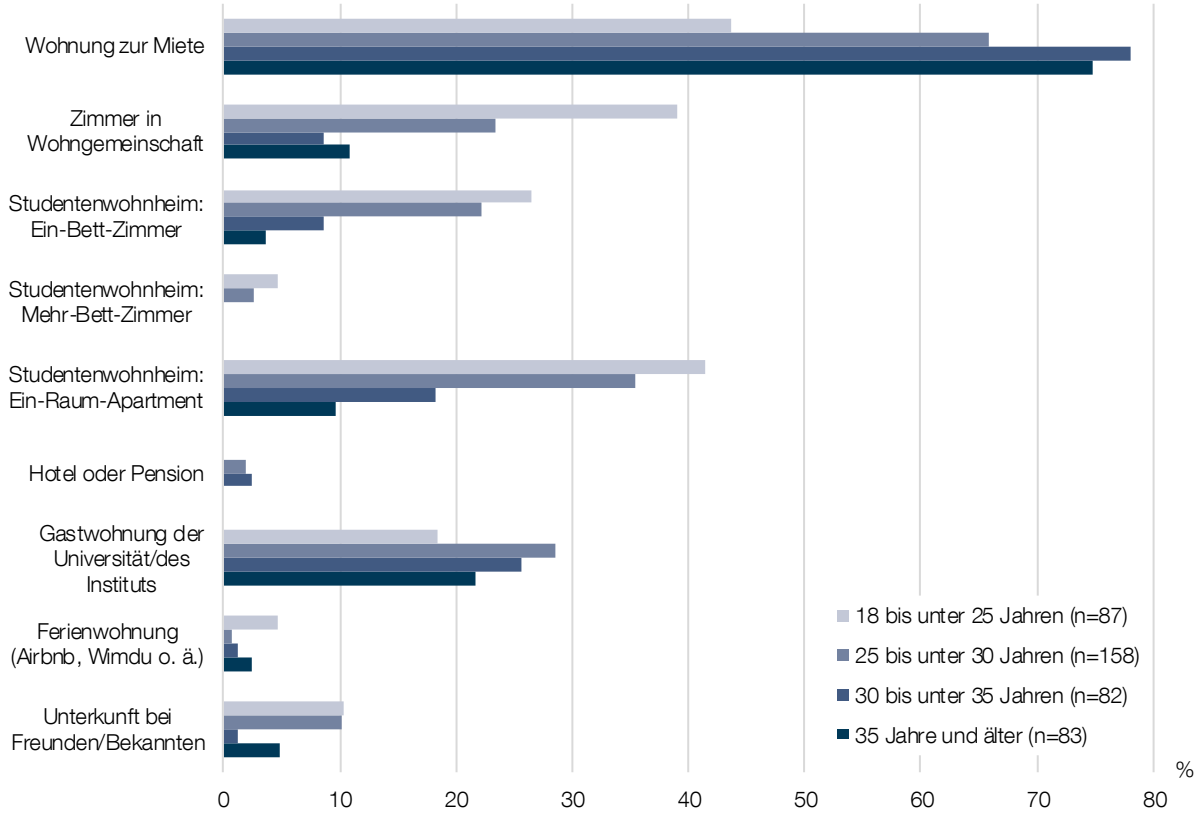
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Abb. 42 **Welche Wohnsituation wäre für Sie optimal?**
(Mehrfachantworten möglich, Ranking nach Zustimmung)



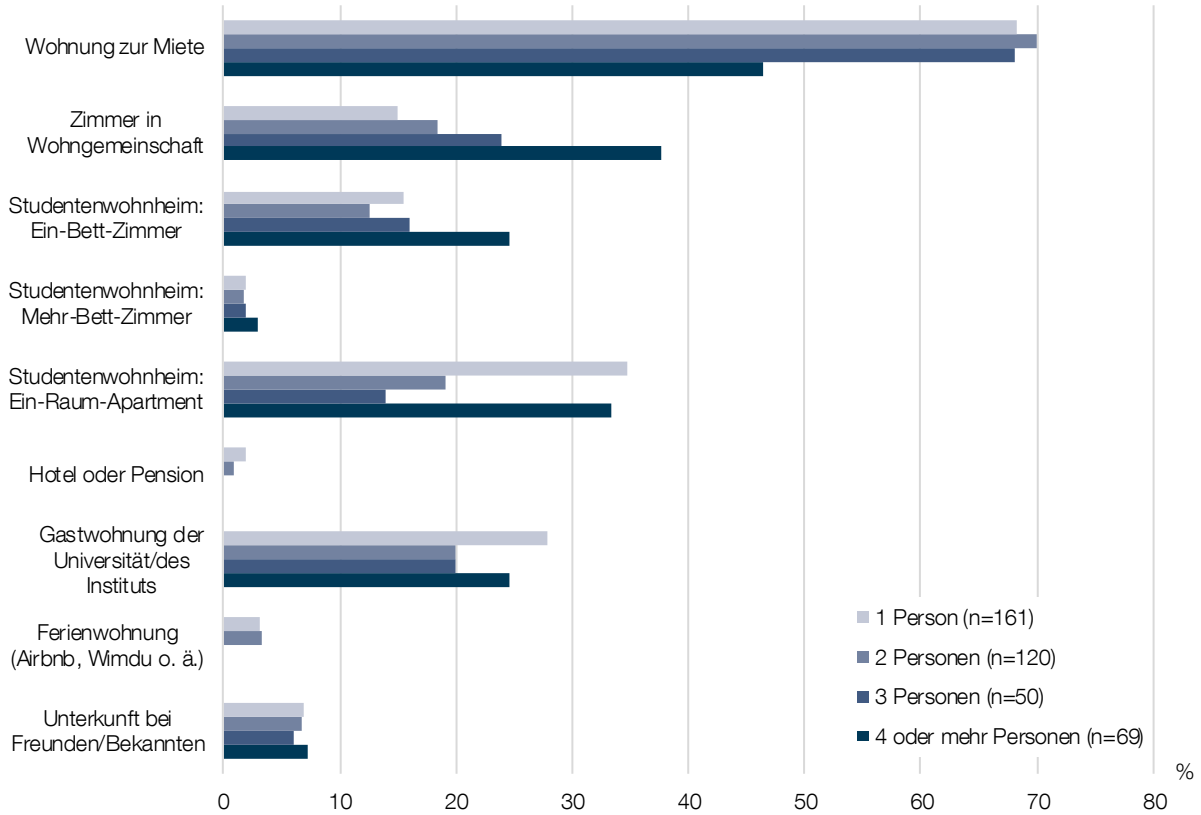
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Abb. 43 **Optimale Wohnsituation nach Altersgruppe der Teilnehmenden** (Mehrfachantworten)



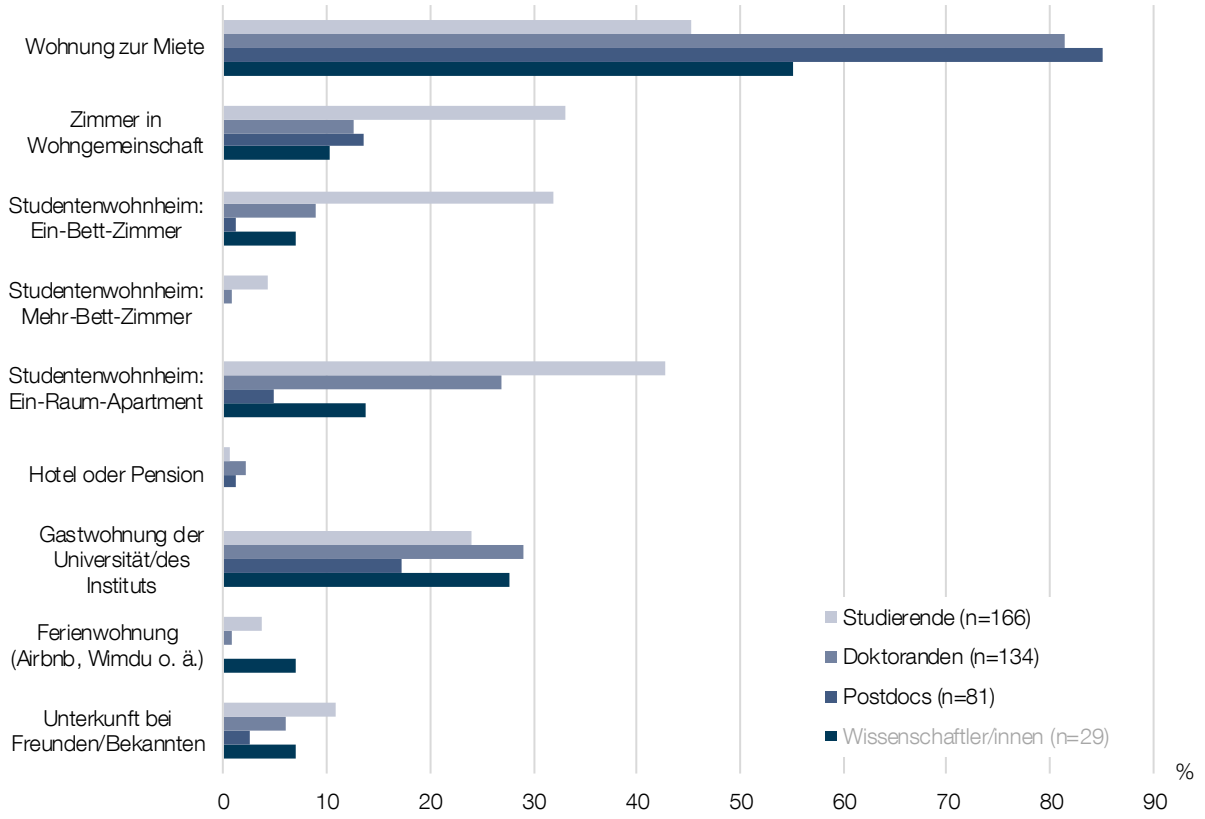
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Abb. 44 **Optimale Wohnsituation nach Haushaltsgröße der Teilnehmenden** (Mehrfachantworten)



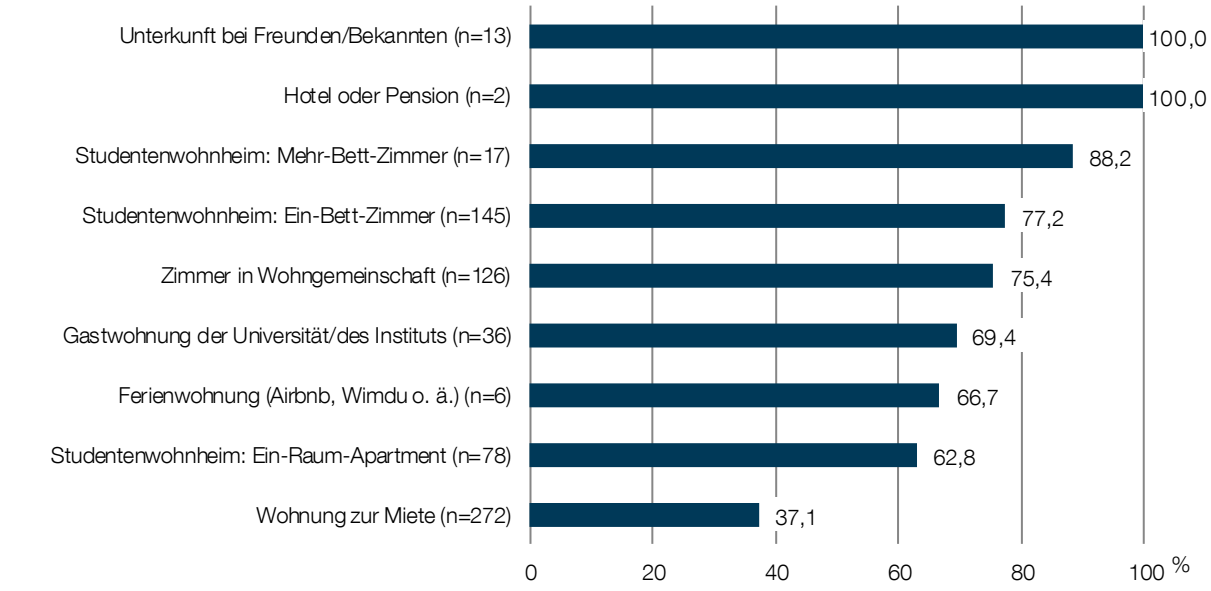
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Abb. 45 **Optimale Wohnsituation nach Tätigkeit der Teilnehmenden** (Mehrfachantworten)



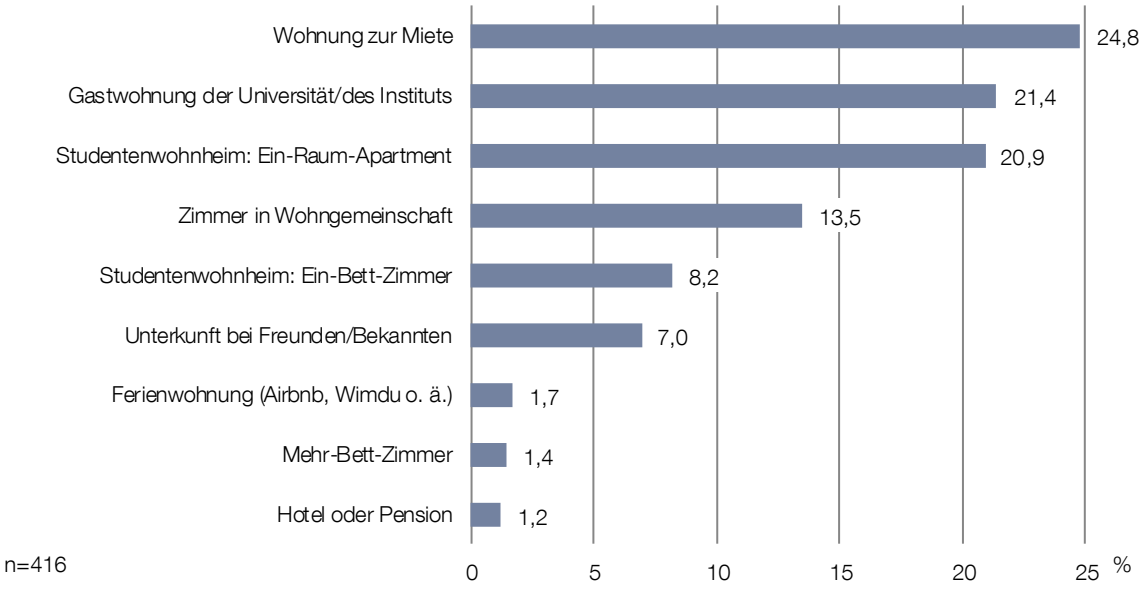
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Abb. 46 **Optimale versus reale Wohnsituation: Anteil der Teilnehmenden, bei denen die optimale Unterkunft von der aktuellen Unterkunft abweicht** (Mehrfachantworten)



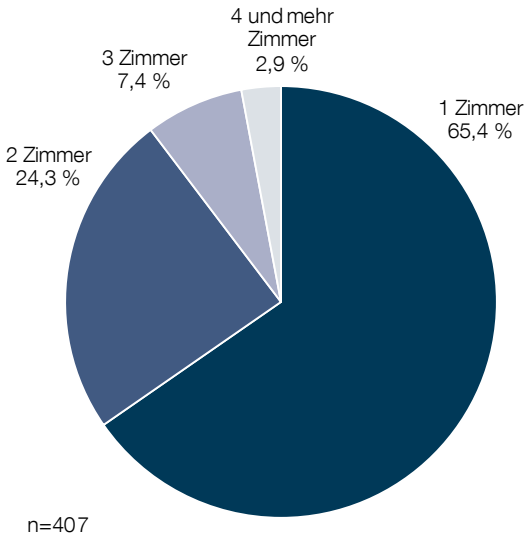
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Abb. 47 **Optimale versus reale Wohnsituation: Anteil der optimalen Unterkunftsarten, die im Vergleich zur aktuellen Unterkunft bevorzugt werden** (Nur Teilnehmende, bei denen die optimale von der aktuellen Wohnsituation abweicht. Mehrfachantworten)



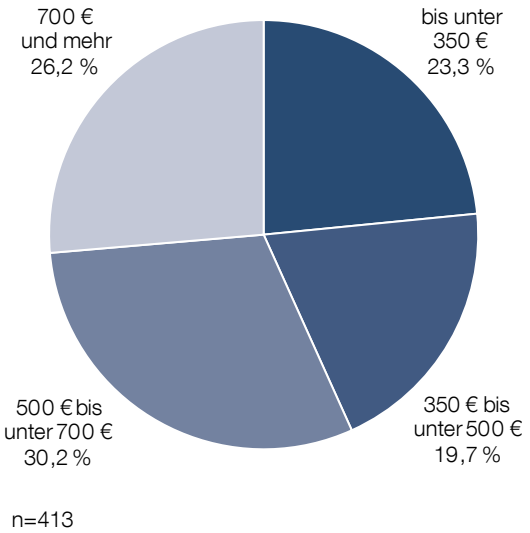
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Abb. 48 **Wie hoch ist die Anzahl der von Ihnen benötigten Zimmer?**



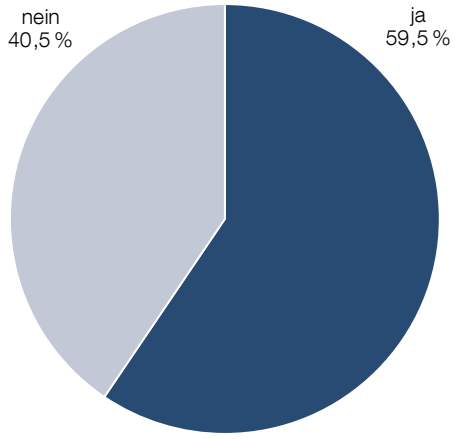
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Abb. 49 **Wie hoch darf die monatliche Gesamtmiete maximal sein? (Miete inklusive Nebenkosten)**



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

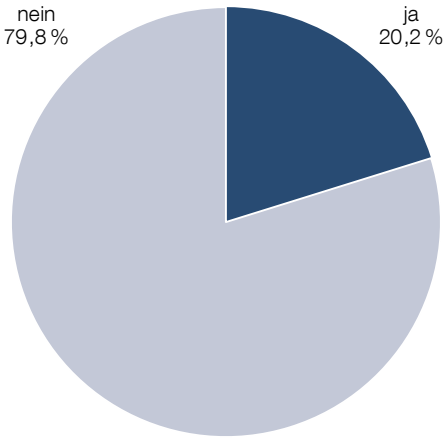
Abb. 50 **Sie suchen eine Wohnung/ein Zimmer mit Möblierung?**



n=417

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Abb. 51 **Ziehen Sie alternative Wohnprojekte, wie z. B. „Wohnen für Hilfe“[1], in Betracht?**

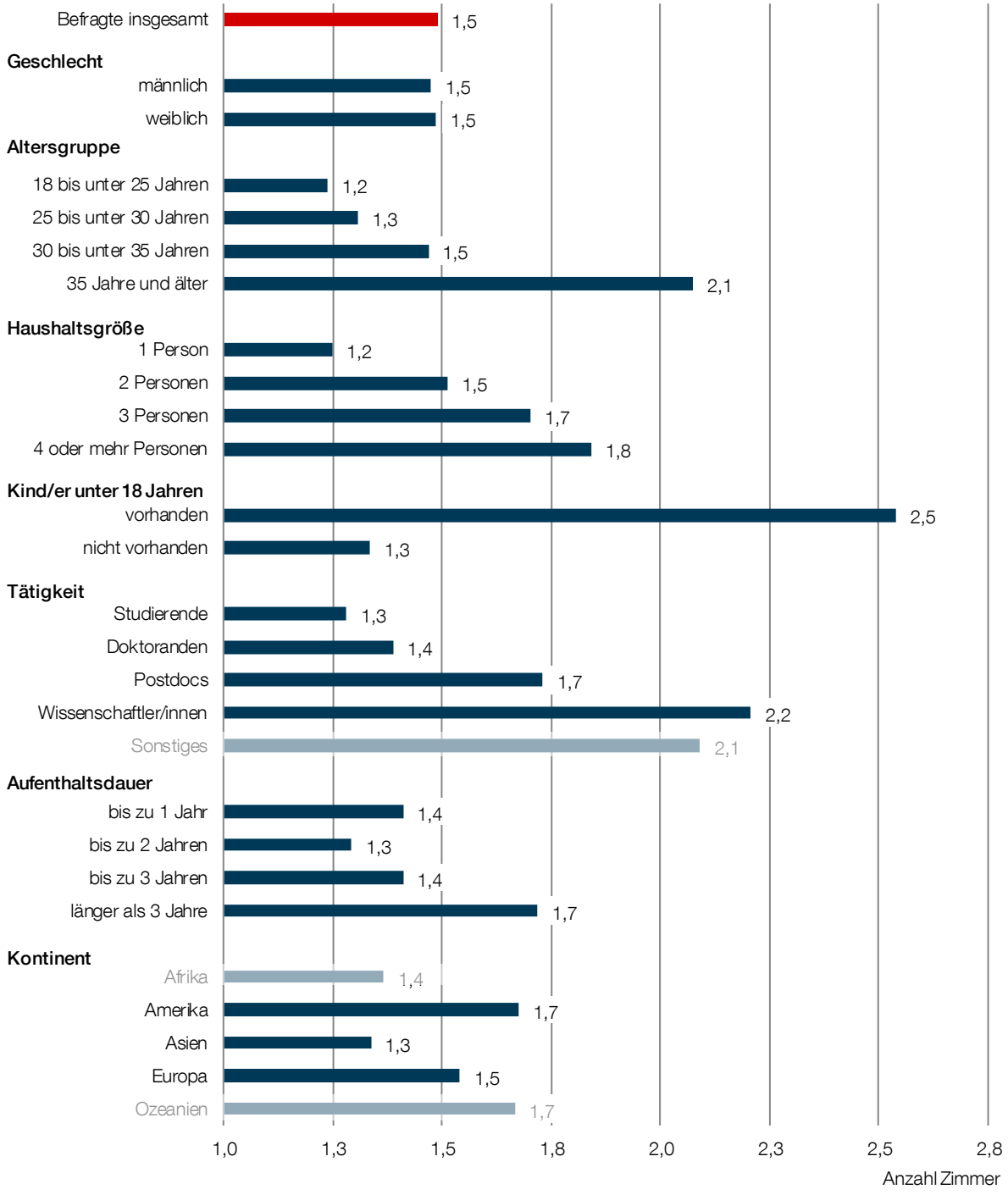


n=416

[1] Wohnen für Hilfe bedeutet, dass Sie mit dem Mieter oder Eigentümer der Wohnung eine Vereinbarung treffen über Hilfen im Haushalt oder über Konversationen. Dadurch wohnen Sie für eine verringerte Miete in einem möblierten Zimmer.

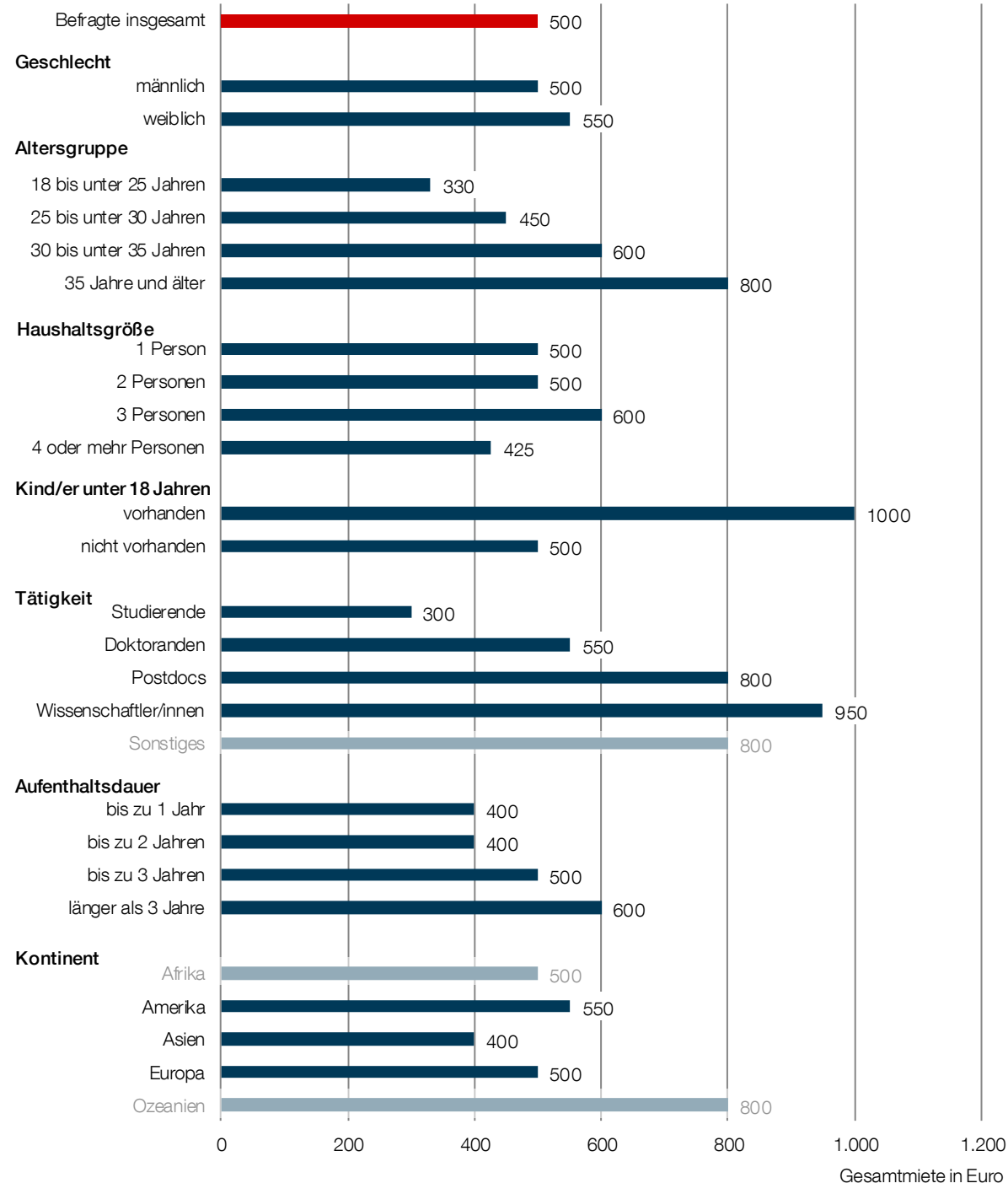
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Abb. 52 **Benötigte Zimmerzahl nach ausgewählten sozio-demografischen Merkmalen der Teilnehmenden**
(Arithmetisches Mittel. Die untersuchten Merkmale weisen zum Teil sehr kleine Fallzahlen <30 auf, weshalb die Aussagen nicht als statistisch signifikant gelten.)



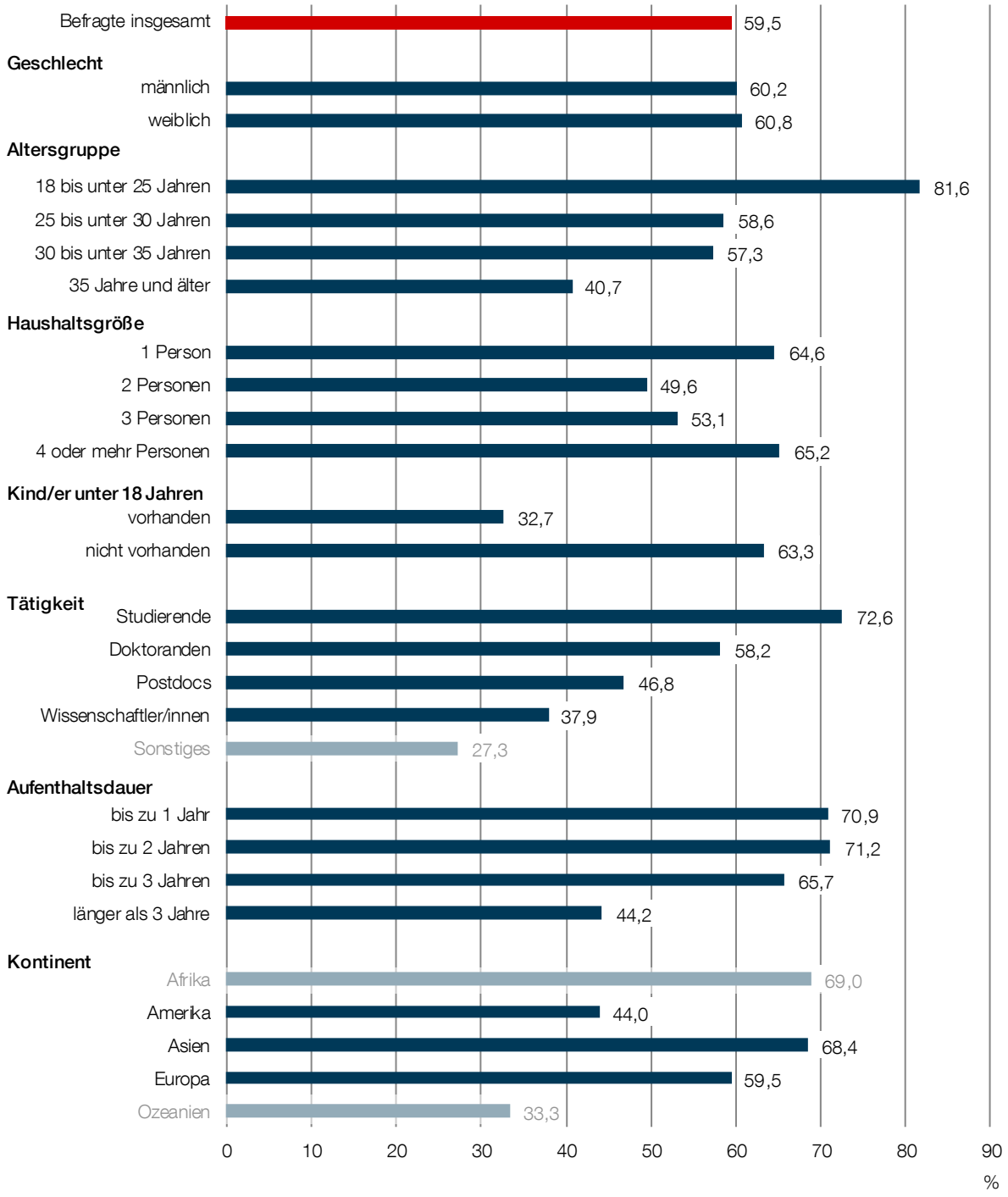
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Abb. 53 **Maximale monatliche Gesamtmiete nach ausgewählten sozio-demografischen Merkmalen der Teilnehmenden** (Median. Die untersuchten Merkmale weisen zum Teil sehr kleine Fallzahlen <30 auf, weshalb die Aussagen nicht als statistisch signifikant gelten.)



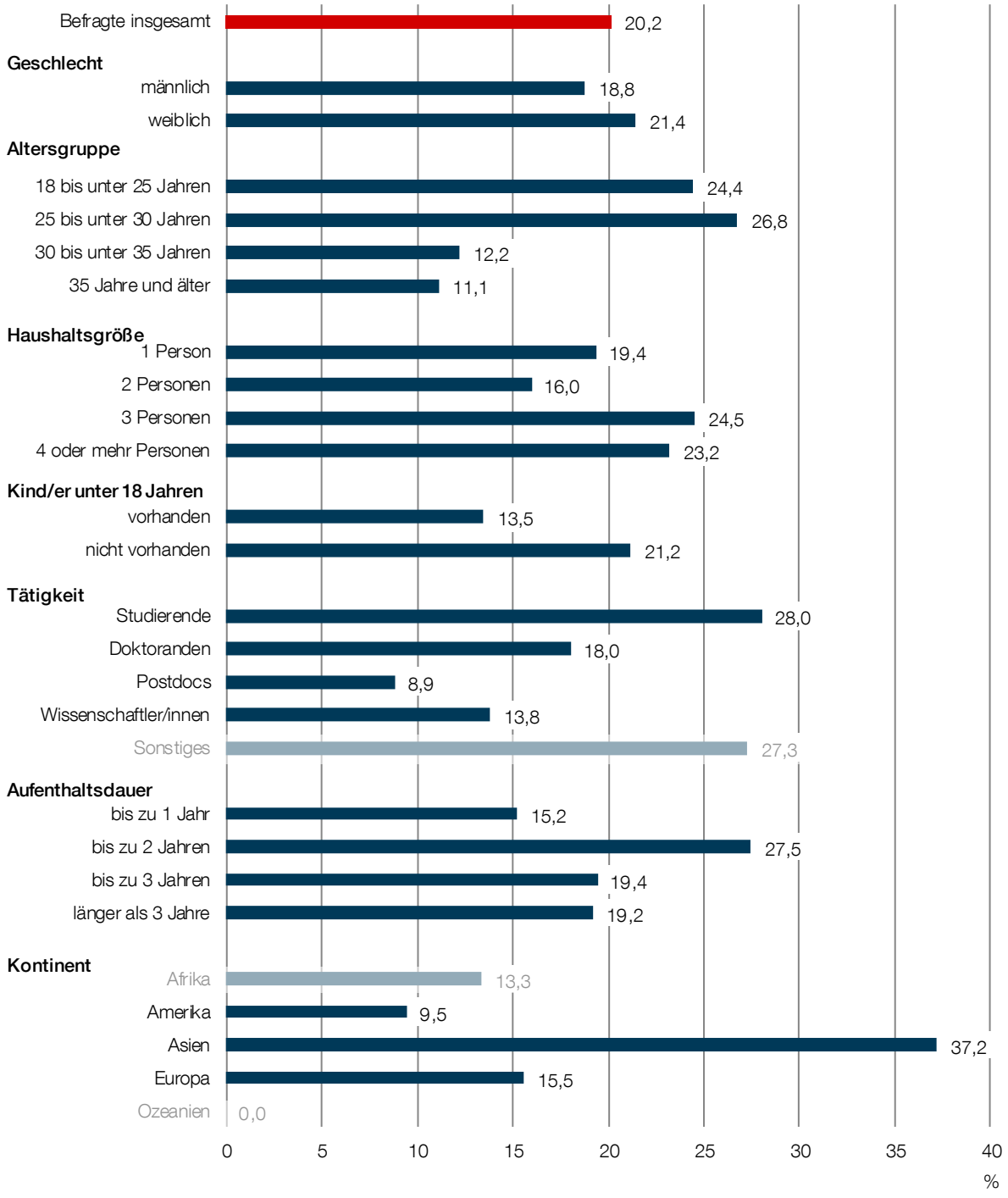
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Abb. 54 **Suche nach einer Unterkunft mit Möblierung nach ausgewählten sozio-demografischen Merkmalen der Teilnehmenden** (Anteil der Antworten mit „Ja“. Die untersuchten Merkmale weisen zum Teil sehr kleine Fallzahlen <30 auf, weshalb die Aussagen nicht als statistisch signifikant gelten.)



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Abb. 55 **Inbetrachtziehen von alternativen Wohnprojekten nach ausgewählten sozio-demografischen Merkmalen der Teilnehmenden** (Anteil der Antworten mit „Ja“. Die untersuchten Merkmale weisen zum Teil sehr kleine Fallzahlen <30 auf, weshalb die Aussagen nicht als statistisch signifikant gelten.)



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

5 Anregungen und Wünsche der Teilnehmenden

Die Teilnehmenden hatten die Möglichkeit auf zwei offene Fragen einzugehen: „Gibt es weitere Gründe, warum Sie nicht in Potsdam wohnen?“ und „In diesem Feld können Sie Anregungen und Wünsche mitteilen, Hinweise geben oder Kritik äußern“. Es liegen insgesamt 110 Antworten vor. Nachfolgend sind einige der Antworten in acht Rubriken zusammengefasst und geordnet aufgelistet.

Wohnen – Unterkunft/Mietpreis/Mietangelegenheiten

- Es ist sehr schwierig, in Potsdam ein Zimmer/eine Wohnung zu finden. (Mehrfachnennungen)
- Internationale Studierende und Wissenschaftler haben große Schwierigkeiten, Wohnheim-Plätze oder eine Wohnung zu finden. Dieses Problem ist dem Wissenschaftler nur von Potsdam bekannt. Er hat bereits in vielen deutschen Städten gelebt – in keiner anderen deutschen Stadt war dies so extrem.
- In Potsdam fehlen bezahlbare Wohnungen. Es ist dringend erforderlich, mehr bezahlbare Wohnungen in Potsdam zu schaffen. Die Mieten sind zu hoch. (Mehrfachnennungen)
- Es ist sehr schwer, aus dem Ausland, eine passende Wohnmöglichkeit in Potsdam zu finden. Es sollte möglich sein, Wohnraum zu reservieren, bevor man anreist.
- Es müssten mehr Zimmer/Wohnungen für Ausländer in Potsdam zur Verfügung gestellt werden.
- Es müsste mehr sozialen Wohnungsbau geben.
- In Potsdam müsste eine Mietpreisobergrenze nach Berliner Vorbild geschaffen werden.
- Potsdam sollte Gästewohnungen zur Verfügung stellen, die durch die Universität organisiert werden.
- Es sollte mehr Angebote für kurze Aufenthalte geben – vor allem im Sommer – aber auch generell.
- In Potsdam müssen dringend mehr Studierenden-Wohnheime gebaut werden – Versorgung von 9 bis 11 Prozent ist für eine Universitätsstadt nicht ausreichend.
- Das Studentenwerk sollte mehr Wohnraum in der Innenstadt schaffen.
- Es wäre gut, wenn es höhere Subventionen für studentisches Wohnen gäbe.
- Studierende und Wissenschaftler suchen oft monatelang nach einer passenden Unterkunft. Ein Doktorand hat sechs Monate nach einer passenden Unterkunft gesucht. Ein weiterer Doktorand musste sein Projekt um zwei Monate verschieben, da keine Unterkunft gefunden wurde.
- Wohnungen am Stadtrand werden als nicht attraktiv eingeschätzt, u. a. ist damit die Teilnahme an Vernetzungen erschwert.
- Es wird als ungünstig angesehen, dass es im Studentenwohnheim keine Plätze für Doktoranden und Wissenschaftler gibt. Weiterhin sollte die Altersbeschränkung (max. 30 Jahre) aufgehoben werden.
- Bei Unterkünften in Wohnheimen wird die Bindung an langfristige Verträge als störend empfunden (Verträge bis zum Ende des Semesters).
- Preise von 450 Euro und mehr für ein möbliertes Zimmer (freie Angebote in den Wohnportalen) sind keine Preise für ein Studierendenzimmer – komplett zu hoch!
- Die Mieten in Potsdam steigen sehr schnell. Sie sind in den letzten fünf Jahren stark gestiegen. Eine Kontrolle der Mietpreise wäre wichtig.
- Das Level des Einkommens passt nicht zum Level des Mietpreises – dies muss unverzüglich geändert werden, sonst kommen keine internationalen Studierenden und Wissenschaftlerinnen oder Wissenschaftler mehr in die Stadt.
- In Potsdam stimmt das Preis-Leistungsverhältnis nicht überein.
- Vermieter verlangen oft sehr hohe Kautionen.

- In einigen Unterkünften der Wohnheime im Park Babelsberg gibt es große Mängel in der Ausstattung, wie z. B. fehlende Abzugshauben oder sehr schlecht ausgestattete Küchen.
- Die Kommunikation mit Vermietern/Wohngesellschaften zu Mietverträgen, Änderungen, sonstiger Korrespondenz rund um Mietsachen ist schwer.
- Es besteht der Wunsch nach direkter persönlicher Unterstützung, nicht nur das Senden von Links zu Webseiten. Die Unterstützung sollte bis zum Finden einer Wohnung erfolgen.
- Vielen Dank an das Welcome Center für die Unterstützung bei der Wohnungssuche.

Öffentlicher Nahverkehr/Lage

- Die Studentenwohnheime liegen mehrheitlich außerhalb – das wird als ungünstig eingeschätzt.
- Das Wohnheim im Park Babelsberg ist extrem schlecht an den öffentlichen Nahverkehr angebunden.
- Es wäre gut, die Taktung der Busse zu erhöhen, alle 10 Minuten, anstatt alle 20 Minuten.
- Im Stadtteil Golm sollte nach 20 Uhr und an den Wochenenden die Taktung der Busse verbessert werden.
- Die Pünktlichkeit der Züge sollte verbessert werden.
- Das Wohnheim Forststraße ist schlecht an den öffentlichen Nahverkehr angebunden, sehr schwierig ist es dort vor allem an den Wochenenden.
- Verbindungen mit dem ÖPNV werden kritisiert (Mehrfachnennungen):
    - Babelsberg (Bus 616)
    - Berliner Vorstadt
    - von Potsdam West nach Potsdam Nord
    - von der Berliner Vorstadt nach Golm (Linien 612/697)
- Wissenschaftler des Leibniz-Instituts für Agrartechnik und Bioökonomie e. V. (ATB) wünschen eine direkte Verbindung zum Potsdamer Hauptbahnhof.
- Abends, an Wochenenden und Feiertagen ist von Orten außerhalb des Potsdamer Hauptbahnhofs die Verbindung nach Berlin ein großes Problem.
- Der Campus Golm ist sehr weit von der Stadtmitte Potsdams entfernt. Es sind dort keine Freizeitaktivitäten möglich. Dies verringert die Attraktivität des Lebens in Potsdam.
- Mehr Radwege schaffen sowie vorhandene Radrouten verbessern.

Kultur/Sport/Gastronomie

- Der Studentenkeller NIL sollte wieder öffnen – er ist essenziell für Studierende in Golm und Eiche.
- Am Standort Griebnitzsee fehlen Cafés und Plätze zum Treffen, dort sind tausende Studierende und es gibt nur eine Mensa und einen Dönerimbiss. Man muss nach Berlin oder Potsdam-Zentrum fahren, um in einem netten Café zu sitzen.
- Es gibt wenig kulturelle Angebote in Golm, in Babelsberg und in der Berliner Vorstadt.
- Bitte mehr Angebote in englischer Sprache: Kino, Theater, Lesungen etc. organisieren.
- Alles schließt hier sehr früh – Restaurants, Geschäfte, Bibliotheken, Museen etc. Das ist sehr schwierig, besonders im Winter, wenn man sich nicht viel draußen aufhalten kann.
- An den Universitätsstandorten sollte es mehr Gastronomie außerhalb oder neben den Mensen geben.
- Bei Freizeitaktivitäten wird mehr Unterstützung gewünscht.
- Es fehlen kulturelle Aktivitäten, gern auch Tanzveranstaltungen.
- Potsdam braucht mehr Sportmöglichkeiten.

Einkaufsmöglichkeiten

- Kleinere Läden und Geschäfte schließen zu zeitig.
- Das Wohnheim Forststraße ist schlecht angebunden an Einkaufsmöglichkeiten.
- In Potsdam Ost wäre ein „Späti“ nötig (Spätverkaufsstelle).
- In Griebnitzsee sollte es einen kleinen Laden/Supermarkt geben.

Behörden/Ausländerbehörde/Bürgerservice

- Der Service in der Ausländerbehörde ist sehr langsam.
- Die Visaverfahren sollten effizienter gestaltet werden.
- Es sollten mehrjährige Aufenthaltstitel erstellt werden – wünschenswert sind mindestens zwei Jahre.
- Die Angestellten in der Verwaltung sollten mehr Englisch sprechen.
- Die Regelung bzgl. des Sperrkontos müsste abgeschafft werden.
- Der Service beim Bürgerservice ist großartig.

Deutschkurse

- In Potsdam gibt es nicht genug Möglichkeiten, einen Sprachkurs Deutsch zu belegen. Es sollten viel mehr Kurse angeboten werden. Dies ist unbedingt erforderlich. (viele Nennungen)
- Wenn Wissenschaftler mit Partner und/oder Familien in der Region bleiben sollen, braucht es mehr Deutschkurse.
- Viele möchten sehr gern Deutsch lernen, bekommen aber keinen Platz in einem Deutschkurs. (Mehrfachnennungen)
- Es ist sehr schwierig, Deutsch zu lernen, bei einem akademischen Vollzeitjob. Es sollten Studierende als Sprach-Buddys eingesetzt werden, die den internationalen Wissenschaftlern 1:1 die Sprache beibringen. Studierende könnten dafür Punkte bekommen.
- Deutschkurse am Abend wären gut.

Familien

- Es ist sehr schwer für eine Familie eine Unterkunft in Potsdam zu finden. Für Familien mit nur einem Einkommen (oft der Fall bei internationalen Wissenschaftlern) sind die Mieten zu hoch. „Für eine wachsende Familie, ist es extrem teuer eine Wohnung in Potsdam zu mieten und die Kosten, um ein Haus zu kaufen, sind astronomisch. Jedes Jahr erhöht der Vermieter die Miete nochmal zum Himmel. Potsdam ist oft ein netter Ort, aber die Preise sind unerträglich.“
- Es ist schwer, möblierten Wohnraum zu finden.
- Es ist sehr schwer für internationale Familien, Deutschkurse zu finden.
- In Potsdam werden dringend mehr Kitaplätze benötigt.
- Es ist problematisch, einen Kinderarzt in Potsdam zu finden.
- Es ist problematisch, einen Platz in einer Ganztagsschule in Potsdam zu finden.
- Die Aktivitäten für Kinder in der Stadt Potsdam sind wunderbar.

Sonstige Themen

- Es wird mehr Unterstützung/Beratung bei der Suche nach Arbeitsplätzen durch die Universität Potsdam/Welcome Center gewünscht.
- Ebenso mehr Unterstützung für mitreisende Partner hinsichtlich Jobsuche und Sprachkurs.
- Ankommen mit Hilfe eines Buddys: Erklärungen zu Einkauf, Verkehr, Ärzten, wo anmelden, wie Arzttermin bekommen, allgemeine Dinge …
- Es wird mehr Sicherheit in den Studentenwohnheimen gewünscht – Wohnheim Park Babelsberg.
- Potsdam ist leider keine Studierendenstadt – viele Studierende wohnen in Berlin und fahren nach der Uni dorthin zurück.
- Es gibt sehr wenige Integrationsmöglichkeiten für Ausländer.
- Rassistische Beleidigungen vor allem in Geschäften, Läden und auf öffentlichen Plätzen. Idee: Hotline für Hilfe installieren.
- Die Rundfunkgebühren sollten nicht erhoben werden.
- Viele Studierende und Wissenschaftler fühlen sich in Potsdam wohl: Ich bin sehr zufrieden in Potsdam. Potsdam ist eine nette Stadt. Potsdam ist eine sehr grüne Stadt, sehr lebenswert. Die Nähe zu Berlin ist ein großes Plus.

6 Handlungsempfehlungen

Die Arbeitsgruppe „Internationales Wohnen und Begegnen“ im Wissenschaftsnetzwerk Potsdamer Willkommensregion hat die nachfolgend aufgeführten Handlungsempfehlungen aus den Ergebnissen der Online-Befragung „Wo und wie leben Potsdamer Internationals?“ abgeleitet. Diese Empfehlungen richten sich an die Landeshauptstadt Potsdam in Kooperation mit den Potsdamer Wissenschaftseinrichtungen und an alle Engagierten, denen Weltoffenheit und Internationalität am Herzen liegen.

Potsdam kann damit sein Potential als attraktive, internationale Wissenschaftsstadt und als Willkommensregion für Internationals weiterentwickeln.

WOHNEN

- Politische Voraussetzungen schaffen, um Preise am Wohnungsmarkt zu senken und um ausreichende, bezahlbare Wohnheimplätze für Studierende sowie Gästewohnungen für internationale und nationale Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler anzubieten. Diese sollten für Kurz- und Langzeitaufenthalte buchbar sein.
- Finanzierungsmodelle und Partnerschaften für gemeinsam betriebene und koordinierte Gästewohnungen und Gästehäuser entwickeln.
- Eine zentrale städtische Wohnungsbörse installieren.
- Das Projekt „Wohnen für Hilfe“ des Studentenwerkes Potsdam unterstützen und auf die Gruppe der Internationals ausweiten.

BEGEGNEN

- Einkaufsmöglichkeiten, Cafés und Klubs in Campusnähe fördern.
- Ein Gästehaus in zentraler Lage, mit Gastronomie- und Veranstaltungsbetrieb konzipieren, um einen Begegnungsort für Internationals, Potsdamerinnen und Potsdamer zu schaffen.
- Das bereits bestehende Internationale Begegnungszentrum der Wissenschaften Potsdam (IBZ) gemeinsam mit Wissenschaftseinrichtungen und der Landeshauptstadt Potsdam betreiben und ausbauen.
- Veranstaltungsformate in verschiedenen Sprachen, aber besonders auf Englisch entwickeln. Alljährliche, wichtige Daten für interkulturelle Begegnungen nutzen, z. B. bundesweite Interkulturelle Woche oder Welttag für kulturelle Entwicklung (21. Mai).
- Jährliches internationales Picknick im Volkspark organisieren – Programmideen liegen bereits vor.
- Akteure aus Stadt, Wissenschaft und Gesellschaft – u. a. Volkshochschule, Nachbarschafts- und Begegnungshäuser, Bildungsträger – entwickeln Kurse für internationale Gäste, die am Abend stattfinden, konversations- und informationsfokussiert sind. Damit werden Begegnungen außerhalb des Studiums und der Forschungstätigkeit geschaffen. Als Ort ist u. a. die Wissenschaftsetage im Bildungsforum Potsdam geeignet.

SPRACHEN

- Englisch: Die englische Sprachkompetenz und Serviceorientierung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern städtischer Einrichtungen, die Internationals beraten, fördern.
- Deutsch: Tandem-Partner Deutsch-Englisch gewinnen und Deutschsprachkurse, außerhalb der Studien- und Forschungszeit anbieten.

INFORMATIONEN/BERATUNGEN

- Eine zentrale Website sowie weitere Social-Media-Angebote installieren, um über alle Angebote, Veranstaltungen und Informationen zum Thema Internationals zu berichten. Neben Englisch, stehen die Informationen auch ggf. in anderen Sprachen und auf Deutsch bereit.
- Eine „Gebrauchsanweisung für Potsdam“ (Broschüre und Online-Version) auf Englisch verfassen.
- „Integrationslotsen“ beraten Internationals zu verschiedenen Themen: Behörden, Familie, Wohnen, Arbeitsperspektiven etc.
- Eine Jobbörse potentieller Arbeitgeber für Internationals etablieren. Diese bündelt Jobangebote für internationale Personen und unterstützt damit längerfristige Aufenthalte in Potsdam.

KAMPAGNEN

Das Wissenschaftsnetzwerk Potsdamer Willkommensregion initiiert gemeinsam mit der Landeshauptstadt Potsdam und den Wissenschaftseinrichtungen Kampagnen oder Petitionen, um für eine breite Unterstützung der Internationals in der Potsdamer Bürgerschaft zu werben.

Themenvorschläge sind:

- „Englisch für Locals – Deutsch für Internationals“
- „Ein Zimmer in der Stadt“ inklusive Informationen zu „Wohnen für Hilfe“
- „Ein internationales Gästehaus in Potsdam“

Living in Potsdam

Liebe internationale Studierende, Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftler, liebe Internationals,
wir möchten Sie herzlich einladen, an der nachfolgenden Umfrage teilzunehmen und danken Ihnen bereits vorab für Ihr Interesse. Die Datenerhebung erfolgt anonym und zum Zweck der Projektentwicklung, um Internationals bei der Wohnungssuche zu unterstützen und um internationale Begegnungen in Potsdam zu planen. Die Ergebnisse sollen helfen, die Interessen und Herausforderungen der Internationals zu erfragen sowie Probleme zu identifizieren, um Ihnen einen angenehmen Aufenthalt in der Landeshauptstadt Potsdam zu ermöglichen. *Mike Schubert, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Potsdam*

Die Beantwortung des Fragebogens ist freiwillig und nimmt ungefähr zehn Minuten in Anspruch. Möchten Sie lieber online teilnehmen, scannen Sie bitte den QR Code oben rechts. Eine Teilnahme per Papier ist dann nicht mehr erforderlich. Der Bogen wird maschinell ausgewertet. Markieren Sie eine Antwort bitte in der folgenden Weise: ○⊗○. Wenn Sie eine Antwort korrigieren möchten, füllen Sie bitte den falsch markierten Kreis und noch etwas darüber hinaus aus, ungefähr so: ○●⊗.

1. Sie sind ...	○ Studierende/r	○ Doktorand/-in
	○ Postdoc	○ Gastwissenschaftler/-in
	○ Sonstiges:	

2. Für wie viele Monate ist Ihr **aktueller Aufenthalt** in Potsdam **insgesamt** geplant?	☐☐☐ Monate

3. Wo wohnen Sie **zurzeit**?	○ Potsdam ○ Berlin ○ Potsdamer Umland ○ anderer Ort
	*Wenn Sie **nicht** in Potsdam wohnen, bitte weiter mit **Frage 8**.*

4. In welchem Potsdamer **Stadtteil** wohnen Sie?

○ **Nord**: Fahrland, Groß Glienicke, Marquardt, Neu Fahrland, Sacrow, Satzkorn, Uetz-Paaren
○ **Nordwest**: Bornim, Bornstedt, Eiche, Golm, Grube, Nedlitz
○ **West/Stadtzentrum**: Berliner Vorstadt, Brandenburger Vorstadt, Innenstadt, Jägervorstadt, Nauener Vorstadt, Potsdam West
○ **Ost**: Babelsberg, Zentrum Ost, Klein Glienicke
○ **Südost**: Drewitz, Kirchsteigfeld, Stern
○ **Süd**: Schlaatz, Teltower Vorstadt, Templiner Vorstadt, Waldstadt I, Waldstadt II

5. Wie **zufrieden** sind Sie mit folgenden Eigenschaften **Ihrer Wohnung/Ihres Zimmers**? *(Bitte in jeder Zeile eine Markierung)*

	vollkommen zufrieden					vollkommen unzufrieden	*keine Aussage möglich*
Lage innerhalb Potsdams	○	○	○	○	○	○	○
Grundriss	○	○	○	○	○	○	○
Ausstattung	○	○	○	○	○	○	○
Preis-Leistungsverhältnis	○	○	○	○	○	○	○
Soziales Umfeld/Nachbarschaft	○	○	○	○	○	○	○
Wohnung/Zimmer insgesamt	○	○	○	○	○	○	○

6. Wie **zufrieden** sind Sie ganz allgemein mit Folgendem **im Wohnort Potsdam**? *(Bitte in jeder Zeile eine Markierung)*

	vollkommen zufrieden					vollkommen unzufrieden	*keine Aussage möglich*
Ärztliche Versorgung	○	○	○	○	○	○	○
Einzelhandel und Dienstleistungsangebot	○	○	○	○	○	○	○
Kinderbetreuung/Schule	○	○	○	○	○	○	○
Sportmöglichkeiten	○	○	○	○	○	○	○
Kulturelle Einrichtungen und Angebote	○	○	○	○	○	○	○
Gastronomisches Angebot	○	○	○	○	○	○	○
Nachtleben	○	○	○	○	○	○	○
Grün- und Erholungsflächen	○	○	○	○	○	○	○
Öffentliche Sicherheit/Schutz vor Kriminalität	○	○	○	○	○	○	○

MUSTER
Nicht ausfüllen!

7. Wie **schwierig** war es für Sie, in Potsdam eine **Wohnung zu finden**?

○ extrem schwierig ○ eher schwierig ○ eher einfach ○ unkompliziert ○ *keine Aussage möglich*

*Bitte weiter mit **Frage 10**.*

8. Haben Sie **in Potsdam** eine Wohnung **gesucht**?	○ ja ○ nein *Bei **nein** bitte weiter mit **Frage 10**.*

9. Bitte bewerten Sie folgende Aussagen danach, ob Sie zustimmen oder nicht. *(Bitte in jeder Zeile eine Markierung).*
Sie haben in Potsdam eine Wohnung gesucht, aber...

	stimme vollkommen zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme überhaupt nicht zu	*keine Aussage möglich*
... das Wohnungsangebot in Potsdam war sehr gering.	○	○	○	○	○
... die Größe der angebotenen Wohnungen war nicht passend.	○	○	○	○	○
... das Preis-Leistungsverhältnis war unangemessen.	○	○	○	○	○
... die Lage der angebotenen Wohnungen war nicht attraktiv.	○	○	○	○	○
... die Ausstattung/Möblierung war nicht passend.	○	○	○	○	○
... es ist schwierig, eine Wohnung für einen befristeten Zeitraum zu bekommen.	○	○	○	○	○

Gibt es weitere Gründe, warum Sie nicht in Potsdam wohnen?

MUSTER
Nicht ausfüllen!

Ihre aktuelle Wohnsituation

10. Wie wohnen Sie **zurzeit**?

○ Wohnung zur Miete
○ Zimmer in Wohngemeinschaft
○ Studentenwohnheim: Ein-Bett-Zimmer
○ Studentenwohnheim: Mehr-Bett-Zimmer
○ Studentenwohnheim: Ein-Raum-Apartment
○ Hotel oder Pension
○ Gastwohnung der Universität/des Instituts
○ Ferienwohnung (Airbnb, Wimdu o. ä.)
○ Unterkunft bei Freunden/Bekannten
○ Sonstiges: .....

11. Wie viele **Personen** leben ständig in Ihrem Haushalt, Sie selbst eingeschlossen? *(Bei Wohngemeinschaften bitte alle Personen angeben.)*	☐☐ Anzahl Person/en
- darunter **Kinder bis 5 Jahre**:	☐☐ Anzahl
- darunter **Kinder/Jugendliche zwischen 6 und 18 Jahren**:	☐☐ Anzahl

Ihre Vorstellungen zur Wohnsituation

12. Welche Wohnsituation wäre für Sie **optimal**? *(Mehrfachantworten möglich)*

☐ Wohnung zur Miete
☐ Zimmer in Wohngemeinschaft
☐ Studentenwohnheim: Ein-Bett-Zimmer
☐ Studentenwohnheim: Mehr-Bett-Zimmer
☐ Studentenwohnheim: Ein-Raum-Apartment
☐ Hotel oder Pension
☐ Gastwohnung der Universität/des Instituts
☐ Ferienwohnung (Airbnb, Wimdu o. ä.)
☐ Unterkunft bei Freunden/Bekannten
☐ Sonstiges: .....

13. Wie hoch ist die Anzahl der von Ihnen **benötigten Zimmer**? *(ohne Küche, Bad, Flur)*	☐☐ Zimmer
14. Wie hoch darf die **monatliche Gesamtmiete maximal** sein? *(Miete inklusive Nebenkosten)*	☐☐☐☐ Euro pro Monat

15. Sie suchen eine Wohnung/ein Zimmer mit **Möblierung**?	○ ja ○ nein

16. Ziehen Sie **alternative Wohnprojekte**, wie z. B. „Wohnen für Hilfe“*, in Betracht?	○ ja ○ nein
** Wohnen für Hilfe bedeutet, dass Sie mit dem Mieter oder Eigentümer der Wohnung eine Vereinbarung treffen über Hilfen im Haushalt oder über Konversationen. Dadurch wohnen Sie für eine verringerte Miete in einem möblierten Zimmer.*	

17. Wie **wichtig** sind Ihnen nachfolgende Kriterien bei Ihrer **Unterkunft**? *(Bitte in jeder Zeile eine Markierung)*					
	sehr wichtig	wichtig	weniger wichtig	unwichtig	*keine Aussage möglich*
Größe der Wohnung/des Zimmers	○	○	○	○	○
Barrierefreiheit	○	○	○	○	○
Eigene Küche	○	○	○	○	○
Eigenes Bad	○	○	○	○	○
Internetzugang/WiFi	○	○	○	○	○
Zentrale Lage	○	○	○	○	○
Nähe zur Hochschule/Arbeitsstätte	○	○	○	○	○
Gute Anbindung Öffentlicher Nahverkehr	○	○	○	○	○
Nachbarschaftliche Kontakte	○	○	○	○	○
Kinderbetreuung/Schule	○	○	○	○	○
Einkaufsmöglichkeiten (Nahversorgung)	○	○	○	○	○
Freizeitmöglichkeiten (Parks, Sportanlagen)	○	○	○	○	○

MUSTER
Nicht ausfüllen!

Ihre Interessen

18. Wie **interessiert** sind Sie neben Ihrer Arbeit/Ihrem Studium an folgenden **Themen**? *(Bitte in jeder Zeile eine Markierung)*					
	sehr interessiert	interessiert	weniger interessiert	nicht interessiert	*keine Aussage möglich*
Begegnungen mit Internationals	○	○	○	○	○
Begegnungen mit Locals	○	○	○	○	○
Sightseeing	○	○	○	○	○
Theater/Museum/Kino	○	○	○	○	○
Sport	○	○	○	○	○
Outdoor Aktivitäten	○	○	○	○	○
Musik/Tanz/Konzerte	○	○	○	○	○
Kochen	○	○	○	○	○
Veranstaltungen zu aktuellen Themen	○	○	○	○	○

Angaben zur Person

19. Bitte bewerten Sie Ihre Deutsch-Kenntnisse. *(Bitte in jeder Zeile eine Markierung)*					
	sehr gut	gut	weniger gut	kaum	*keine Aussage möglich*
Wie gut **verstehen** Sie deutsch?	○	○	○	○	○
Wie gut **sprechen** Sie deutsch?	○	○	○	○	○
Wie gut können Sie deutsch **lesen**?	○	○	○	○	○
Wie gut können Sie deutsch **schreiben**?	○	○	○	○	○

20. Geschlecht:	○ weiblich ○ männlich ○ divers
21. Geburtsjahr:	☐☐☐☐
22. Staatsangehörigkeit:	

In diesem Feld können Sie uns **Anregungen und Wünsche** mitteilen, Hinweise geben oder Kritik äußern:

MUSTER
Nicht ausfüllen!

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

Den ausgefüllten Bogen können Sie bis zum **30.11.2019** abgeben bei:
proWissen Potsdam e. V.
WIS im Bildungsforum
Am Kanal 47
14467 Potsdam

oder per Post an folgende Adresse schicken:
Landeshauptstadt Potsdam
Bereich Statistik und Wahlen
Friedrich-Ebert-Straße 79/81
14469 Potsdam

Die Ergebnisse der Umfrage werden zu Beginn des Jahres 2020 auf www.potsdam.de veröffentlicht.

Die Befragung wird durch den Verein Neues Potsdamer Toleranzedikt e. V., das International Office/Welcome Center der Universität Potsdam, das Studentenwerk Potsdam, proWissen Potsdam e. V. sowie durch die Katholische Stadtkirchen- und Hochschularbeit Potsdam im Auftrag der Landeshauptstadt Potsdam – Büro für Chancengleichheit und Vielfalt – durchgeführt. Die Auswertung der Umfrage erfolgt durch den Bereich Statistik und Wahlen der Landeshauptstadt Potsdam.

Ihre Ansprechpartner/innen:

Magdolna Grasnick, Beauftragte für Migration und Integration der Landeshauptstadt Potsdam
magdolna.grasnick@rathaus.potsdam.de

Dr. Dagmar Grütte, Neues Potsdamer Toleranzedikt e. V.
dagmar.gruette@potsdamer-toleranzedikt.de

Andrea Jacob, proWissen Potsdam e. V.
jacob@prowissen-potsdam.de

Ronald Ostermann, Studentenwerk Potsdam
ronald.ostermann@studentenwerk-potsdam.de

Carolin Switala, International Office, Welcome Center, Universität Potsdam
karolin.switala@uni-potsdam.de

Eva Wawrzyniak, Katholische Stadtkirchen- und Hochschularbeit Potsdam
Eva.Wawrzyniak@erzbistumberlin.de